

# Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.  
erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementsspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einzigartige Garnondzelle oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reklamieren die Petitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 279.

Donnerstag den 27. November

1884.

## Ausverkauf von Resten

sind ganz **unter Preis** berechnet und während der nächsten drei Tage zum **Ausverkauf** gestellt. Für **Weihnachtsgeschenke** günstiger Gelegenheitskauf. 17 Taunusstrasse, I. Etage, Vertreter: C. A. Otto. 18124

Plüschi, Krimmer, Astrachan etc.  
für Mäntelbesätze, 130 Ctm. breit, von Mark 5,—  
bis Mark 15,— empfohlen

S. Guttmann & Co.,  
74 8 Webergasse 8.

Ausverkauf  
Sämtlicher Handschuhe und Herren-Cravatten zu  
und unter Einkaufspreisen bei  
L. Georg, Michelsberg 20.  
Mein Bus- und Modewaren-Geschäft befindet sich  
vom 1. Januar an 18457  
Langgasse 5 (im Hause des Hrn. Behrens).

Hosenträger,  
Argosy-Hosenträger,  
Esmarch-Hosenträger,  
sowie alle Sorten Hosenträger.  
Gg. Schmitt,  
9 Langgasse 9,  
18360 Handschuh-Geschäft.

## Weihnachts-Geschenke.

### Holzschnitzereien

großer Auswahl, als: Staffeleien, Notenständer,  
Klappsessel, Holzkästen, Nippische, Ofen-  
schrime, Zeitungsmappen, Rauchtische,  
Schirmständer u. s. w., sowie eine große Parthei  
10- und 50-Pfg.-Artikel empfiehlt zu den billigsten  
Preisen das Möbel-Magazin von

Heinrich Sperling, Tapezirer,  
8468 43 Taunusstraße 43.

in **schwarzen** und **farbigen Seiden-**  
**stoffen**, glatt und damascirt, schwerster Qual,  
eleganter Dessins. Diese sich angesammelten  
Reste von ca. 5—16 Meter edelster Qualitäten  
Julius Bohr, Juwelier,  
12936 Ecke der Gold- und Metzergasse.

**Silberne Tafelbestecke**,  
ganze Ausstattungen, sowie  
einzelne Dutz.  
und Stücke billigst. 161  
Julius Bohr, Juwelier,  
12936 Ecke der Gold- und Metzergasse.

## Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu **sehr billigen Preisen** empfohlen  
Baeumcher & Cie.

**Frister & Rossmann's  
Singer-Nähmaschinen**,  
preisgekrönt mit goldenen Medaillen,  
ersten Ehrenpreisen: 15912  
Porto Alegre 1881,  
Buenos Ayres 1882,  
Amsterdam 1883,  
empfiehlt  
E. du Fais, Mechaniker,  
2 Faulbrunnenstraße 2.

**A. H. Linnenkohl**,  
Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Grosses Lager roher Kaffee, 13119  
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei,  
vermittelt Maschinenbetrieb.  
Colonialwaaren, Landesprodukte.  
Niederlage von feinstem Back- und Confectmehl.  
Spirituosen, Thee, Chocolade.  
Tabak- und Cigarren-Handlung.  
Beste Bedienung. Billigste Preise.

## Hemden-Einsätze,

Ia leinene,

in grösster Auswahl empfiehlt

August Weygandt,  
14993 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

## Bekanntmachung.

Heute Donnerstag den 27. November, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden

**10 Stück ächte Winterstoffe,**  
sowie eine Parthei Nester  
im Auctionsaale

**8 Friedrichstrasse 8**

öffentlich gegen gleichbare Zahlung versteigert.

378 **Ferd. Müller, Auctionator.**

## Heute

Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage des Concursverwalters der Rothschild's Concursmasse im Laden-locale

### 14 Langgasse 14

die vollständige Laden-Einrichtung, bestehend in großem Ladenschrank, Ladenreale, Ladentheke, Kästen, Erker-Einrichtung, Firmenschild, Ladenplaid, 2 Vorhänge, altes Papier öffentlich gegen Baargeldzahlung versteigern.

Die Einrichtung ist noch neu, kaum 6 Monate gebraucht.

382 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

## Frische Trüffeln, frische, junge Austern

per Dutzend Mk. 1.—, 1.50 und 2.40,

**Astrachan- und Eib-Caviar,** Fürsten-Neunaugen,

## Gänseleber-Pasteten

von Louis Henry & Fischer,

Pommer'sche Gänsebrüste und -Keulen,

## Dessert-Käse:

**Brie, Neufchâtel, Camembert, Latour, Chevillon, Roquefort etc.**

eingemachte Gemüse und Früchte

unter Garantie für Güte empfiehlt billigst

18458 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

**Frisches Hirschfleisch,**  
**frisches Rehwild,**  
frischgeschossene Hasen Mk. 3.25,  
sowie  
**gemästetes Geflügel**  
billigst bei

**Ign. Dichmann,**  
18490 5 Goldgasse 5.

**Ia Qualität Fruchtzucker** per Pfund

empfiehlt  
18474

**H. Born, Conditor,**  
42 Kirchgasse 42.

## Schlittschuhe,

Halifax, Eiskönig, Halb-Patent &c. verkaufe, damit zu räumen, zum Einkaufspreis. Vorrath in allen Größen  
18473 **Langgasse No. 48, August Hassler, Langgasse No. 48.**

## Zimmerarbeit.

Die complete Lieferung und Aufstellung der Holzfachwerke für Kesselhaus, Maschinenhaus und diverse Nebenbauten Nerothale bei Wiesbaden ist sofort zu vergeben.

Näheres bis zum 1. December täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr Röderstraße 23.

18471 **H. v. Mulert, Ingenieur und Baunternehmer.**

## Zu kaufen gesucht

600 Qu.-Mtr. gesunde, 2 Ctm. starke Vorde à 3.0 Mtr. lang  
50 Qu.-Mtr. " 3 Ctm. à 3.5

9 gut erhaltene complete Fenster à 0.70/1.00 Mtr. weite  
4 " " à 0.70/1.20

Offerter erheben an **H. v. Mulert, Röderstraße 23.** 18471

**Julius Glässner, Nerostrasse 39**

empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und Kasten-Möbeln unter Garantie. 18481

Monatliche Abschlags-Zahlung.

**Aechte Frankfurter Würstchen** à 20 Pf.

frisch eingetroffen. 18471

**P. Freihen, Rheinstraße 55.**

## Ia Gänsefchmalz,

18471 nur von gestopften Gänsen, empfiehlt

**Ign. Dichmann, Geflügelhandlung** 18490 5 Goldgasse 5.

**Grosse Egm. Schellfische & Cabliau,**

**Rheinsalm, Soles, Hechte, Zander, Karpfen, Holl.**

Bratbüdinge empfiehlt zu billigen Preisen die

18451 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**

**Frische** 18471

**Egmonder Schellfische**

treffen ein. 18471

**Chr. Keiper, Webergasse 34.**

**Kieler Sprotten** per Pfund 18451 80 Pf.

empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 18451

**Frische** 18471

**Egmonder Schellfische**

treffen heute ein bei

18429 **J. C. Keiper, Kirchgasse No. 44.**

**Frische Egmonder Schellfische** per Pfund 18281 25 Pf. (direkt vom Fang). 18441

**Jacob Kunz,** Ecke der Bleich- und Helenenstraße.

**Neuen gesalzenen Laberdan u. Stockfisch**

empfiehlt die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6. 18441

**Kartoffeln,** blaue und gelbe Pfälzer, in prima

Waare bei

18380 **Chr. Diels, Mezgergasse 37.**

**Schmiedstabafe:** Grand Cardinal, Natchi-  
wohlreichenden St. Vincent, sowie noch mehrere andere  
Sorten von Franz Foveaux in Köln, Gebrüder  
Bernard in Offenbach und Lotzbeck Gebrüder in  
Zahl, sowohl im Anbruch wie in kleinen Paqueten, empfiehlt  
17600 G. M. Rösch, Webergasse 46.

Kiefernes Anzündeholz,  
Buchen-Scheitholz,  
Braunkohlen-Briquettes (Marke G. R.)  
liefern zu mäßigen Preisen in ersten Qualitäten  
**August Koch**, Kohlenhandlung,  
18488 4 Mühlgasse 4.

### Fine Briefmarkensammlung

mit circa 2200 versch. guten Marken in neuem Schaubest-  
Album (12 Mf. Ausgabe) und vielen Ganzsachen, Dubletten zc.  
für 300 Mf. zu verkaufen (Werth ca. 600 Mf.) Einzusehen  
bei Ehrhard Schröder, Photogr., Nerostraße 5. 18484

**Ein sehr schönes Bicycle**  
(zweiräderig) bester Arbeit, vortrefflich gehalten, ist 200 Mark unter dem Werth zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 18488

Ein großer, eleganter

### Aufleide-Spiegel

billig zu verkaufen Laususstraße 21, I. 18419

Eine Concert-Zither zu verkaufen. Näh. Exped. 18444

Kleiderschrank, 1thür., neu, lackirt, für 20 Mf. zu verkaufen bei

Wolf, Schreiner, Römerberg 36. 18422

Eine gebrauchte, aber sehr gut erhaltene, braune Plüschgarnitur und 2 Sopha's (brauner Damast) billig zu verkaufen Ellenbogen-gasse 6 im Seitenbau, Parterre. 18485

Jahnsstraße 7, Parterre, sind zu verkaufen: Eine Chaise-longue, 2 Pfeilerspiegel mit Consoleschränchen, 6 feine Rohrstühle, 1 schöner Herrenpflz und 18 Getreidesäcke. 18443

Ein guterhaltener Tisch mit 4 Einlagen, sowie 12 Rohrstühle sind billig zu verkaufen Louisestraße 33, erste Etage. 18420

Doppelfenster, Krankenwagen, Badewanne, Weinschalen zu verkaufen Walkmühlweg 9, obere Etage. 18423

Zwei- und vierfüßige Schlitten sind zu verkaufen Langgasse No. 23 im Seitenbau, Parterre. 18480

Das Anstreichen und Lackiren von Kinder-Spielwaren wird billigst besorgt fl. Webergasse 3, D. 18495

**Dedreiser** sind fortwährend zu haben Albrechtstraße 11. 18328

**Wachsame Hunde**, verschiedene Arten, zu verkaufen durch J. Nagel, 18473 Hundescheerer, Wellribthal.

**Feine Tafeläpfel:** Goldreinetten, graue Reinetten zc. per Kpf. u. Gr. zu verk. Nerostraße 14. 18452

Instruction given in Chromophotography (Crystoleum). Enquire at Moritz & Münzel, Kunsthdlg., Wilhelmstraße 32. Specimens on view. 18494

Ein Trauring, gezeichnet T. G. 1874, verloren. Abzu-  
geben gegen Belohnung Rheinstraße 33. 18333

Ein junges Hundchen (Spitzchen) von gelbgrauer Farbe zu laufen. Abzugeben gegen Belohnung Rheinstraße 20, I. 18434

## Todes-Anzeige.

Dienstag Abend 9 Uhr entrifft uns der unerbittliche Tod nach langem Leiden unsern unvergeßlichen Vater, Schwiegervater und Großvater, den Rechnungsrath a. D.

## Adolph Schaefer,

im 93. Lebensjahre.

Freunden und Bekannten widmen diese schmerzliche Nachricht

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr vom Sterbehause, Langgasse 43, aus auf dem alten Friedhof statt. 18455

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

**Herrschäften** erhalten stets gutes Dienstpersonal, ebenso Dienstpersonal gute Stellen durch Fran Stern, Kranzplatz 1. 18402

**Deutsche Bonnen** aus besseren Familien, worunter empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 16. 18499

Gute Köchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, Jungfern, erste und zweite Diener empfiehlt das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 18492

Ein anständiges, solides Mädchen, das die Hausharbeit gründlich versteht u. Kochen kann, f. am 1. Dec. Stelle. Gute Zeugnisse sind vorhanden. R. Steingasse 15. Zu sprechen von 9—11 Uhr. 18491

Nur stets das beste Dienstpersonal ist zu haben durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 18493

Personen, die gesucht werden:

Gesucht 1 französische Bonne, 1 Restaurationsköchin und eine brgl. Köchin d. das Bur. "Germania", Häfnerg. 5. 18492

Gesucht: Jüngere Herrschaftsköchinnen, 1 ganz perfecte Kammerjungfer, 1 franz. Bonne, 1 gef. Hotel-Zimmermädchen, gef. 1 Mädchen als allein und feinbrgl. Köchinnen gegen guten Lohn nach außerh. durch Ritter's Bur., Webergasse 15. 18499

Gesucht mehrere Mädchen für allein, 2 Haussäckchen und mehrere Mädchen nach auswärts durch das Bur. "Germania", Häfnergasse 5. 18492

Gesucht zwei solide Mädchen Schachtstraße 5, 1 St. 18496

Gesucht eine Kaffeeköchin, eine Restaurationsköchin und ein feines Haussäckchen d. Dörner's Bureau, Mezgergasse 21. 18498

Drei tüchtige Alleinmädchen, 1 Kindermädchen und 1 jungen Hausbüschchen sucht Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10. 18489

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Verehrten Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass unsere innigstgeliebte Gattin und Mutter,

# Catharina Beckh,

geb. von der Mark,

nach schwerem Leiden heute Morgen vor 3 Uhr unerwartet schnell sanft entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

## Die trauernden Hinterbliebenen:

**Edmund Beckh**, Kgl. bayr. Bezirksgerichts-Rath a. D.

**Heinrich Beckh**, Lieutenant im Kgl. bayr. II. schweren Reiter-Regiment.

**Emma Beckh** und deren Bräutigam **Zeuner**, Pr.-Lieut. u. Rgts.-Adjutant.

**Adolf Beckh**.

**Alexandrine Beckh**.

Wiesbaden, Landshut und Mannheim, den 26. November 1884.

Die Beerdigung findet zu **Bamberg** statt.

18442

## Zur Winter-Saison empföhle:

Unterjacketen, Baumwolle, von 85 Pf. an,  
Unterjacketen in Wolle — Normaljacketen,  
Damen-Westen von Mk. 1.50 an,  
Herren- und Knaben-Westen in Wolle,  
Damen-Hosen in Barchent und Wolle,  
Kinder-Hosen in Barchent von 60 Pf. an,  
Damen-Handschuhe, gefüttert, von 30 Pf. an,  
seidene Tücher, weiß und farbig,  
Chenille-Tücher von 3 Mk. an,  
Damen-Kapuzen von Mk. 2.85 an,  
Damenröcke, Wolle, gestrickt, von 3 Mk. an,  
Handarbeit-Tücher,

Kinderkleidchen, Wolle, von Mk. 1.85 an,  
ditto feinste Zephyrwolle von Mk. 2.85 an,  
— **Tricot-Kleidchen**, —  
Kinder-Kapuzen, Wolle, von 1 Mk. an,  
Kinder-Jäckchen und Röckchen,  
Kinderstrümpfe von 20 Pf. an,  
ditto extra lang, Patent, doppelte Spize und Ferse,  
1 2 3 4 5 6  
50 Pf., 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 90 Pf., 1 Mk.,  
Plüschtüppen von 50 Pf. an,  
Wagner-Kappen, gehäkelt, von Mk. 1.20 an,  
Kinder-Mütze in Plüschtüppen von 90 Pf. an,

1840

**Velz-Mütze für Damen und Kinder**

in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

## ■ Für Weihnachten ■

empföhle mein Lager in selbstverfertigten Spiegeln aller Art, Bilderrahmen, Spiegelglas, das Neueste in Gold-, Politur-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten.

Einrahmungen von Bildern, Photographien &c., Reparaturen und Neuvergolden alter Rahmen, Möbel u. s. w. in nur guter Ausführung zu den möglichst billigsten Preisen.

**P. Piroth, Vergolderei,**  
Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft,  
Marktstraße 13.

Auswahl und Musterlager zwei Stiegen hoch.  
Alte Kupferstiche werden von Flecken gereinigt und  
wie neu hergestellt.

18419

Mehrere sehr schöne Buchtpärchen indischer und  
afrikanischer Prachtstücke billig zu verkaufen.  
Näheres Expedition.

18427

**W. Ballmann, Langgasse 13.**

## Tricot-Taillen

für Damen von 3 Mk. 95 Pf. an,  
reich besetzt von 6 Mk. an, grosse Auswahl in  
allen neuen Fägns,

**Mädchen-Tricot-Kleidchen** 18424

empföhlt

**P. Peaucellier**, Marktstrasse 24.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen 6 Mk., Stroh  
fäcke 6 Mk., Seegrasmatratzen 10 Mk. zu haben bei  
18464

**Hch. Reinemer, Michelsberg 22.**

# Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Samstag den 29. November Abends 8 Uhr:  
**Réunion dansante.**

Während der Pause findet nur **gemeinschaftliches Souper**, das Couvert zu 2 Mark statt. Behufs Theilnahme an demselben müssen **vorher** Karten gelöst werden, welche bis **spätestens Samstag den 29. November e. Mittags 1 Uhr** bei dem Restaurateur zu haben sind.

Nur **vorher gelöste Karten** geben festes Recht auf ein Couvert.

Der Vorstand.

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse

der  
**Schuhmacher und verw. Berufsgenossen Deutschlands (E. H. in Hamburg).**

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Falle einer Erkrankung **wohl auf der Reise und in allen Orten Deutschlands** Unterstützung und im Sterbefalle ein Beerdigungsgeld.

Die Beitragsleistung und die Unterstützungen sind nach gleichen Grundsätzen bemessen und sind dieselben nach Klassen, wie folgt, eingetheilt:

**Wöchentlicher Beitrag:**

In der 1. Klasse	25 Pfg.
do. 2.	30 "
do. 3.	35 "
do. 4.	40 "

**Die Unterstützung beträgt:**

Täglich	Mark 1,58, wöchentlich Mark 9,50.
do.	1,93, do. 11,55.
do.	2,25, do. 13,50.
do.	2,58, do. 15,50.

Die Unterstützung dauert für dieselbe Krankheit ein Jahr und wird 26 Wochen das volle und 26 Wochen die Hälfte des Unterstützungsgeldes nach vorstehender Scala ausgezahlt.

Das Beerdigungsgeld beträgt für Mitglieder der 1. Klasse **Mk. 55**, der 2. Klasse **Mk. 65**, der 3. Klasse **Mk. 75**, der 4. Klasse **Mk. 85**.

**Ein besonderer Beitrag wird für die Sterbekasse nicht entrichtet.**

Die Kasse ist über ganz Deutschland verbreitet und zählte im October über 200 Zahlstellen mit 10,000 Mitgliedern.

Mitglied dieser Kasse kann jeder Schuhmacher, auch solche, die in Schuhfabriken als Zuschneider, Stepper, Vorrichter, Ledzerichter, Walker, Stanzer u. s. w., wie an den dazu nötigen Maschinen arbeiten, Gerber und Lederarbeiter, ferner Holz-, Filz- und Tuch-Bantoffelmacher, Leistenschneider, auch die in Leistensfabriken Beschäftigten, die Verfertiger von Schuhmacher-Werkzeugen, überhaupt alle Dicjenigen, welche das zur Schuhmacherei gehörende Material anfertigen, werden, wenn derselbe ein ärztliches Gesundheits-Attest beibringt, daß 14. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten hat.

Wir machen noch besonders darauf aufmerksam, daß kein Mitglied dieser Kasse gezwungen werden kann, einer anderen bestehenden oder nach dem neuen Gesetz „die Krankenversicherung der Arbeiter“ neu errichteten Kranken-Kasse beizutreten.

Aufnahmen in diese Kasse finden statt bei dem Bevollmächtigten **Ph. Eul, Helenenstraße 3**, sowie bei dem Cassirer **B. Schmitchen, Mauergasse 14**, und am nächsten Montag Abend im Lokale des Herrn **Hickmann, Häusergasse**.

Ferner machen wir noch die Herren Arbeitgeber mit dem Bemerkung darauf aufmerksam, daß sie nicht zu den Beiträgen für ihre Arbeiter herangezogen werden können, wie bei den Orts-Kranken-Kassen.

18437

**Der Bevollmächtigte.**

## An die Freunde des religiösen Fortschritts!

Von der zweiten Auflage meiner Broschüre:

„Religiöse Gedanken eines Deutschkatholiken“, welche zum Besten des **Bansfonds** für einen Andachtssaal der hiesigen deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde à **80 Pfg.** per Exemplar verkauft wird, sind noch Exemplare in allen hiesigen Buchhandlungen und in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, zu haben.

Wilh. Joost,

217

Vorsitzender der deutschkatholischen (freireligiösen) Gemeinde.

## 18156 Schürzen,

Mk. — 50	Damen-Leinen-Schürzen,
1.—	Lüster-Schürzen,
3.25	Seide-Atlas-Schürzen,
— 20	Mädchen-Schürzen,
— 60	Kleidechen in Baumwollen-Stoff,
2.—	Kleidechen in Wollen-St.

## Krausen

per Meter von 12 Pf. anfangend in grösster Auswahl bis zu den feinsten, stets die allernewesten Muster.

## Krausen und Taschentücher

in eleganten Cartons für Geschenke.

Reinleinene Damen-Taschentücher, das Dtzd. von Mk. 2.75 anfangend.

P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

## Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken, Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille, Rossshaare, Rouleauxstoffe.

Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

## Kinder-Kleidchen

in farbiger Baumwolle von 75 Pfg. an, wollene gestrickte à Mk. 1.35 und Mk. 1.90, wollene gehäkelte (Handarbeit) à Mk. 2.50 und höher

bei

18497

L. Schwenck,  
Mühlgasse 9.

Zieh-Harmonika (4 Reg.), fast neu, sowie 1 Gitarre preiswürdig zu verkaufen Wellriegelstraße 23, Borderhans. 18500

## Cigaretten und Tabake,

türk., russ., engl. und amerik., in grösster Auswahl empfohlen.

17094

Langgasse 45, A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Wolle wird geschlumpt Jahnstraße 15; daselbst ist Schafwolle vorrätig.

10211

Plakate: "Möblirte Zimmer", auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

### Tagess-Kalender.

Donnerstag den 27. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10—12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8—10 Uhr: Fach-Coursus für Schuhmacher, gewerbliche Abendschule und Wochen-Zeichenschule. Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Versammlung. Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen d. Böglings; 9 Uhr: Gesangprobe. Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen. Verein Wiesbadener Mehermeister. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im "Wohlen". Synagogen-Gesangverein. Abends 8½ Uhr: Probe. Kriegerverein „Germania-Altemaria“. Abends 9 Uhr: Gesangprobe.

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 27. Novbr. 226. Vorstellung. 33. Vorst. im Abonnement. Vorleste Gastdarstellung der Frau Hermine Claar-Delia von Frankfurt am Main.

### Die Valentine.

Schauspiel in 5 Acten von Gustav Freytag.

#### Personen:

Der Fürst	Herr Neubke.
Prinzessin Marie	Frl. v. Nola.
Valentine, Freiin von Geldern	*
Minister von Winegg	Herr Rathmann.
Graf Wöring	Herr Dornewah.
Hofmarschall von der Gurtin	Herr Bethge.
Lientenant von Stolpe	Herr Neumann.
Rath Müller	Herr Rudolph.
Georg Winegg, unter dem Namen Saalfeld	Herr Bef.
Robert,	Herr Schneider.
Johanna,	Frau Rathmann.
Eine Raumersfrau,	Frl. Saintgoulain.
Erster Cavalier	Herr Langhammer.
Zweiter Cavalier	Herr Spies.
Benjamin, Spitzbube	Herr Stöck.
Ein Darfuer	Herr Kauffmann.
Seine Tochter	Frl. Hempel.
Der Bögener	Herr Holland.
Der Schlieher des Gefängnisses	Herr Brüning.
Ein Diener	Herr Winka.

Cavaliere und Damen des Hofes. Diener. Kellner. Wachen.

Das Stück spielt in der Sommer-Residenz eines Fürsten-Hofes.

\* \* \* Valentine. Frau Hermine Claar-Delia, als Gast.

Anfang 8½, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 29. November (seste Gastdarstellung der Frau Hermine Claar-Delia), 3. G. wiederh.: Fedora. (Fedora: Frau Hermine Claar-Delia.)

### Lokales und Provinzielles.

\* (Gemeinderathss-Sitzung vom 25. November. — Schluss.) Beziiglich der Steuerpflichtigkeit derjenigen hiesigen Einwohner, welche hier und außerwärts domiziliert sind, ist (wie bereits gestern kurz erwähnt) folgende Entscheidung königl. Regierung ergangen, die ihres großen Interesses wegen in ihrem vollständigen Wortlaut hier folgen mag: „Zur Erledigung der in dem Berichte vom 25. Mai c. gestellten Anfrage verweisen wir Ew. Wohlgeboren auf die diesseitige, Ihnen durch Vermittelung des königl. Verwaltungs-Amtes zugegangene Verfügung vom 29. November v. J. aus welcher sich ergibt, daß nach unserer Auffassung die hiesige Stadtgemeinde nicht blos berechtigt, sondern auch verpflichtet erscheint, Personen, welche hier und an einem anderen Orte ein Domizil, also einen

doppelten Wohnsitz im gesetzlichen Sinne haben, für das ganze Jahr und nicht blos für die Dauer ihres jeweiligen Aufenthaltes am hiesigen Orte zu den ausgeschriebenen Gemeindesteuern heranziehen, auch wenn dies tatsächlich eine doppelte kommunale Besteuerung desselben Einkommens zur Folge hat. An dieser Ansicht müssen wir auch nach nochmaliger Erwägung festhalten und es kann eine Änderung des gegenwärtigen Verhältnisses nur im Wege der Gesetzgebung herbeigeführt werden. Im Übrigen werden wir es auch nicht für zulässig erachten können, wenn der Andeutung in dem abchriftlich vorgelegten Bescheide des königl. Verwaltungs-Amtes von 5. April c. von der Gemeindebehörde verfahren und nach ihrem Ermeins die Steuerpflichtigkeit solcher Gestalten vorläufig gestundet werden sollte, bis das in Aussicht genommene neue Kommunalsteuergesetz, dessen wiederholte Vorlage in der bevorstehenden Session des Landtages der Monarchie wohl erwartet werden darf, zu Stande gebracht sein wird.“

Weiter bringt der Herr Vorsitzende folgendes Schreiben der königl. Regierung an die Nassauische Deputation für das Heimatwesen zur Kenntnis des Gemeinderaths: „Der Deputation erwidern wir mit Beziehung auf die gefälligen Schreiben vom 20. März, 3. Mai und 31. Juli d. J. ergeben, daß nach den von uns eingezogenen Berichten des hiesigen Verwaltungsamtes, sowie des Bürgermeisteramtes allerdings seit Anfang dieses Jahres der Stadtvorsteher F. Kalle als Vorsitzender der für die Verwaltung der öffentlichen Armenpflege im Stadtbezirk eine gesetzten städtischen Armen-Deputation fungirt und als solcher an Stelle des Externen Bürgermeisters die von der Armen-Verwaltung ausgehenden Schriftstücke unterzeichnet hat. Was nun die von Wohlderienbien angeregte Frage hinsichtlich der gesetzlichen Legitimation des Herrn Kalle anbelangt, so müssen wir uns dahin aussprechen, daß nach Lage der Gegebenheit die vorgedachte Einrichtung nicht als eine rechtmäßige angesehen werden kann. Zwar ist im §. 3 des zur Ausführung des Reichsgesetzes über den Unterstützungswohnzettel erlassenen Landesgesetzes vom 8. März 1871 ohne Unterschied zwischen dem Geltungsbereich der partikulären Gemeindegesetze die allgemeine Bestimmung getroffen, daß in allen Gemeinden auf Grund eines Gemeindebeschlusses für die Verwaltung der öffentlichen Armenpflege besondere, dem Gemeindevorstand untergeordnete Deputationen aus Mitgliedern des Gemeindevorstandes und der Gemeindevertretung, geeigneten Falles unter Beziehung anderer Ortseinwohner, gebildet werden können und daß der Vorsitz in solchen Deputationen, sofern nicht die Gemeinde-Verfassungsgesetze über den Vorsitz in Deputationen anders bestimmen, der Bürgermeister oder ein dazu von ihm abgeordnetes Mitglied des Gemeindevorstandes führen soll. Mit dieser Anordnung hat indessen u. a. das Gesetz, wie auch aus dem ausdrücklichen Vorbehalt hinsichtlich des Vorsitzes in den Deputationen hervorgeht, nicht beachtigt, in organische Vorchriften der Gemeindegesetze einzutragen und etwa in Abänderung derselben zur Vertretung einer Gemeinde in dem fraglichen Verwaltungszweige, namentlich in Armenstreitfachen, andere als die für die Gemeindeverwaltung im Allgemeinen heranziehbaren Organe einzuziehen. Die z. B. auch noch für die hiesige Stadtgemeinde in Geltung stehende Nassauische Gemeindeordnung vom 26. Juli 1854 schreibt aber im §. 18 ausdrücklich vor, daß der Bürgermeister als Vorsitz des Gemeinderathes die Gesetze und allgemeine und besondere Verordnungen, sowie die Verfügungen der Behörden zu vollziehen hat und daß alle amtlichen Erlassen an ihn gerichtet, auch als Ausfertigungen von ihm unterzeichnet werden sollen. Hierauf liegt dem Bürgermeister die Vertretung der Gemeinde nach außen ob und es erscheint nicht zulässig, eine besondere Verwaltungs-Deputation als eine neben dem Gemeindevorstande (Bürgermeister und Gemeinderath) unabhängige und selbstständig funktionierende Organ zu bestellen. Wenn aber mit der Verwaltung der Armenpflege in Unterordnung unter die Gemeindebehörde eine besondere Deputation betraut wird, so muß auch in dieser der Vorsitz und die Vertretung der Gemeinde von dem Bürgermeister übernommen werden, in dessen Behinderung nur der regelmäßige gesetzliche Stellvertreter einzutreten hat. In diesem Sinne haben wir den hiesigen Stadtvorstand bescheiden lassen, wonach die Aushebung der jetzigeren Einrichtung zu erwarten ist.“ — Die anläßlich des Brandes in der Narstraße entstandenen Kosten für die Mannschaften der Feuerwehr im Gesamtbetrag von 126 Mf. 70 Pf. werden zur Auszahlung angewiesen. — Betreffs der für die „Restauration Herkberg“ erforderlichen Miete gewünscht für das Jahr 1885 wird in den Herren Bödel, Käßberger und Mäckler eine Commission bestellt, um bezügliche Vorschläge zu machen. — Eine am 20. November stattgehabte Versteigerung von gefällten Bäumen aus den Wassergewinnungs-Revieren wird zum Gesamt-Gelöste von 129 Mark genehmigt. — Vergeben wird die Lieferung von 800 Stundenmarken an den Mindestfordernden, Herrn Gräver Herkamer (pro Stück zu 4½ Pf. gegen 7 Pf. pro Stück, welche Herr Semiller verlangte). — Kenntnis nimmt der Gemeinderath von der erfolgten Verpachtung der an der Mainzerstraße belegenen städtischen Grundstücke zum Gesamtbetrag von 164 Mark für die Zeit vom 1. Januar bis 1. November f. J. — Genehmigt werden die mit den Adjacenten der Verbindungsstraße von der Mainzer- zur Martinstraße abgeschlossenen Verträge, betr. die kostlose Abtreitung von Grundstücke. Einige Abschläge und zwar mit der Evangelischen Kirchengemeinde, dem Kircus und Frau Wirsfeld Wue. stehen noch aus. — Auf dem städtischen Bauplatz am Grubweg bzw. der neu projectirten Straße ist in öffentlicher Versteigerung von dem Herrn Ph. Heinrich Monberger ein Gebot von 450 Mf. pro Rute, resp. für die 81 Ruten die Summe von 14.059 Mf. eingezahlt worden. Der Zuschlag wird vorbehaltlich des Einverständnisses des Bürgerausschusses ertheilt. — Dem Gefüche des Herrn Flaschenbierhändlers H. Trog, Dorheimerstraße 54, seine beschränkte Schankwirtschaft als unbeschränkt (also mit Spirituosenverkauf) zu concessionieren, steht Seitens des Gemeinderathes nichts entgegen. — Genehmigt wird ferner das Gefüch der Frau Bauer, Webergasse 43, um Eröffnung einer Schankwirtschaft (Wein und Bier). — Das Gefüch des Herrn Eduard Berges (Schulgenhalle) um die Ge-

laubnis, das für seinen Bedarf nothwendige Kleinwach in seiner Bebauung abschlachten zu dürfen, wird abgelehnt, dagegen dasjenige der Frau Dr. o. C. Woe. zu Clarenthal gleichen Betriebs genehmigt. — Wie bereits gestern mitgetheilt, sind 53 Bewerbungen für die Waldpromenaden-Aufseher-Stellen eingegangen, welche der Gemeinderath an seine Forst-Commission zur Prüfung resp. Berichterstattung verweist. — Zur Prüfung der dem Gemeinderath vorliegenden Stadtrechnung pro 1883/84 wird eine Commission, bestehend aus den Herren Wagemann, Mäckler und Dr. Berle, gewählt. Die eigentliche Prüfung übernimmt wieder Herr Stadtvorsteher Wagemann als Obmann der Commission, während die sämtlichen Herren eine gemeinsame Nachprüfung folgen lassen. — Nach §. 14 der Schlachthaus-Ordnung darf Blut von nach israelitischen Ritus getöteten Thieren nicht verwendet werden; da nun sehr viele Schlachtungen auf diese Weise vorgenommen werden, haben die Meister darum nachgefragt, unter Beobachtung besonderer Bestimmungen das Blut zur Wurstfabrikation verwenden zu dürfen. Die Schlachthaus-Commission im Einverständnis mit dem Herrn Schlachthaus-Director Michaelis in diesem Antrage nicht entgegen und hat in Folge dessen beschlossen, den §. 14 dahin abzuändern, „dass das Blut von nach israelitischen Ritus getöteten Thieren nur dann aufgefangen werden darf, wenn die Abschlachtung in Gegenwart des Directors oder eines Hallenmeisters geschieht und durch Jupezen mittelst einer Ringe verhütet werden ist, das Magen-Inhalt in das Blut übergeht.“ Der Gemeinderath ertheilt seine Genehmigung zur Abänderung. — Das Gesuch des Herrn Kausmann S. Süß, Langgasse 6, die Brandmauer seines Hauses, welche durch den Abbruch des Gemeindebadhauses blosgelegt worden sei, mittelst Backsteinen und Mörtel &c. auf städtische Kosten auszubessern zu lassen, wird abgelehnt. — Der Gemeindebehörde steht, wie der Herr Vorsteher ermittelt, das Recht zu, die Vorstände der „Eingeschriebenen Hülfstafeln“ hiesiger Stadt zu verpflichten, den jeweiligen Abgang von Mitgliedern zu melden, und da dieses Verfahren im Interesse der Ortsfrankenkasse liege, habe er, die Zustimmung des Gemeinderaths voraussetzend, bereits diesbezügliche Bekanntmachung erlassen. Der Gemeinderath erklärt sich nachträglich damit einverstanden. — Kenntnis nimmt der Gemeinderath von den Beschlüssen des Bürgerausschusses, wonach der Anlauf der zur Allee nach dem neuen Friedhof nötigen Parzellen genehmigt worden ist. — Das Gesuch des Herrn Fischer um Entlastung von der ihm auferlegten Zahlpflicht des Betrages von 69 M. für Benutzung des städtischen Feldweges hinter der verlängerten Parkstraße wird abgelehnt, da durch den Oberfeldbürgermeister bestätigt ist, dass die Benutzung faktisch erfolgte. — Die Durchführung der Hellmundstraße bis zur Dössheimerstraße und Herstellung einer Verbindungstraße von der Hellmundstraße bis zur kleinen Dössheimerstraße betreffend, haben die Anlieger Herren Zimmermeister Wilhelm Meierle (in Vollmacht seiner Mutter) und Karl Wilhelm Anton Seiler zu München erklärt, sie seien nicht bereit, das zur Anlage der projectierten Verbindungstraße von der verlängerten Hellmundstraße bis zur kleinen Dössheimerstraße erforderliche Grundeigentum unentgeltlich abzutreten, dagegen seien sie gerne bereit, das zur Fortführung resp. zum Ausbau der verlängerten Hellmundstraße erforderliche Grundeigentum unentgeltlich und lastenfrei in städtisches Eigentum abzutreten und die Kosten des Ausbaues dieses Straftheiles ficher zu stellen. Der Gemeinderath beschloss nunmehr, den Herren Antragstellern zu eröffnen, dass die Stadt bereit sei, den Ausbau der verlängerten Hellmundstraße bis zur Dössheimerstraße zu betreiben unter der Bedingung, dass die Antragsteller gemäß §. 9 des Baustatuts 1) das zur Straßenanlage in voller Breite erforderliche Gelände unentgeltlich, sowie pfand- und lohnfrei an die Stadtgemeinde abtreten und 2) die Kosten des Straßen- und Kanalbaues auf die ganze Länge und Breite der Straße sicherstellen. (Geheimer Sitzung.)

\* (Bur Baupolizei-Verordnung vom 30. December 1873) empfangen wir von schäbiger Seite die nachstehenden Ausführungen, denen wir, wenn auch nicht mit allen Einzelheiten derselben einverstanden, auf Wunsch gerne Raum gewähren. Sie dienen vielleicht als willkommener Beitrag zu den obschwedenden Verhandlungen. Unser Herr Correspondent also lässt sich wie folgt verlauten: „Dem Vernehmen nach ist eine Commission von Sachverständigen und Mitgliedern des Gemeinderathes gebildet worden, welche sich der Durchsicht unserer jetzt fast 11 Jahre bestehenden Bauordnung unterziehen soll. Wir begrüßen dies Ereignis mit Genehmigung, weil auch wir der Ansicht sind, dass in manchen Punkten, namentlich mit Bezug auf die gesetzlich zulässige Höhe der Häuser und den vorgeschriebenen Umfang der Höfe, das Gesetz im allgemeinen sanitären Interesse der Abänderung dringend bedarf. Zunächst halten wir aber die Zusammensetzung der Commission nicht für ganz richtig. Sie soll aus zehn Mitgliedern bestehen, von denen sieben allein dem Architektenstande angehören. So sehr man auch den Beirath der Sachverständigen nicht entbehren kann, so darf doch die Zahl der Baukundigen nicht überwiegen, denn sie sind gewissermaßen Partei und es fehlt ihnen die Unbefangenheit und Freiheit der Auseinandersetzung, die nothwendig bei einer derartigen legislatorischen Arbeit erforderlich erscheint. Bei einer Verordnung, die für die Gesundheitsverhältnisse der ganzen Stadt von so grossem und bedeutendem Einflusse ist, dürfen unseres Erachtens Vertreter des ärztlichen Standes nicht fehlen. In der Sache selbst würden wir befürworten, dass zwischen den neu entstehenden und zu bebauenden Stadtvierteln und dem sogenannten alten Wiesbaden ein durchgreifender Unterschied im Gesetz gemacht werden müsste. Wir möchten auch annehmen, ob nicht bei dieser Gelegenheit für den nach Norden belegenen Theil, in welchem nur Häuser in Villenform erbaut werden dürfen, der Begriff einer Villa etwas näher fixirt werde, damit nicht unter der Bezeichnung Villa Gathäuser mit vier Stockwerken und einem kleinen darüberliegenden Gartenstück und palastähnlichen Gebäude eingeschmiegelt werden können. Wir glauben unter den Begriff Villa nur ein- und zweistöckige, höchstens noch mit einem Kniestock verlehene, zur Aufnahme von einer bis zwei Familien geeignete Landhäuser bringen zu müssen, insofern dieselben rings umher mit einem angemessenen

großen, im Verhältnis zu der Grundfläche dauernd festzusehenden Garten umgeben sind, dieser Garten auch nicht weiter parzellirt werden darf. Was helfen aber alle noch so vortrefflichen Gesetze, wenn sie nicht mit Ernst und Strenge angewendet, wenn sie von den vorgesetzten Behörden mit einer Milde, in einem rücksichtsvollen Sinne ausgelegt und gehandhabt werden, unter welchem die Gesamtheit offenbar leiden muss. Die Aufsichtsbehörde ist unseres Erachtens gerade dazu bestimmt, dem Eigentum des Einzelnen gegenüber, der sein Eigentum auf's Weite auszunutzen, sein Haus so hoch wie möglich aufzubauen bestrebt ist, und hierin von dem Architecten auf alle Weise unterstützt wird, denselben im Interesse der Gesamtheit immer und von Necessit in die gesetzliche Schranke zu weisen und ihm in keiner Weise Concessioen zu machen. Unter der Herrschaft unserer Bauordnung ist die alle Häuser der Langgasse überragende, außerdem noch mit einem hohen Dache, Thurm und Giebel versehene Lad' sche Apotheke, ist der mächtige, bis in den Himmel ragende Prachtbau des „Englischen Hofs“ an dem Kranplatz, der doch eigentlich nur eine sehr bescheiden Erweiterung der Langgasse bildet, ist die schluchtartige Spiegelgasse, die enge und dunkle Burg- und die Passagie entstanden, deren Nachtheile jetzt allgemein zum Bewusstsein kommen und noch viel stärker sichtbar und fühlbar würden, wenn diese Strafen glücklicherweise nicht so kurz wären, und man nicht immer das Ende derselben im Auge hätte. Wir glauben annehmen zu können, dass diese ganz Wiesbaden für alle Zukunft schädigenden Nachtheile hätten vermieden werden können, wenn bei den vorgesetzten Behörden eine ernste, strenge und konsequente Handhabung der in ihrer Fassung kaum mitzuvorstellenden betreffenden Vorschriften stattgefunden und nicht eine Mise der Auslegung Platz gegriffen hätte, die sich kaum mit dem Gesetz decken lässt. Wir würden uns getrauen, die Behauptung im Einzelnen nachzuweisen, wollen aber darauf verzichten, weil wir uns sonst auf den Boden der Vermutungen begeben und alle die Voraussetzungen, Schlüsse und Möglichkeiten in Betracht ziehen müssten, die bei Prüfung der eingegangenen Voraussetzung die vorgesehene Behörde etwa zu berücksichtigen für angemessen erachtet hat. Wenn also in den oberen Instanzen dieselbe nachrichtige Auffassung, derselbe Geist der Mise zu herrschen fortfährt, so wird auch ein neues, noch schärferes Gesetz wenigstens bei den geringsten Punkten nicht viel Abhilfe schaffen!“

\* (Der Stadtbezirksrath) ist auf Dienstag den 2. f. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, zu einer Sitzung in dem Kreishause Adolphstraße 10 dazur geladen. Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte: 1) Mehrere Besuche um Ertheilung der Erlaubnis zum Wirtschaftsbetrieb in hiesiger Stadt; 2) Genehmigung eines Tauschvertrages zwischen der Stadtgemeinde und dem Decorationsmaler J. P. Schlier; 3) mehrere Beschwerden wegen verweigerter Armenunterstützung.

\* (Amtsbezirksrath) Für das Landamt Wiesbaden ist auf den 4. December Vormittags 10 Uhr im Kreishause Adolphstraße 10 dazur eine Sitzung des Amtsbezirksraths anberaumt. Die neuliche Notiz bezog sich auf den Amtsbezirksrath für Hochheim.

\* (Militär-Verwaltung) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Faustlich, Zahlmeister, dem XI. Armee-Corps, und zwar dem 2. Bat. 1. Rass. Amt. Regts. No. 87 infolge der Ernennung überwiesen.

\* (Ernennungen) Der Gemeinderath hat die Herren Philipp Metreis, Johann Trapp und Johann Kilbinger von hier zu Accis-Aufsehern ernannt.

\* (Der „Turnverein“) beging am verflossenen Samstag wie alljährlich seinen Stiftungstag durch eine Abend-Unterhaltung mit Ball im „Römer-Saal“. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung beschränkte sich nur auf die Mitglieder und deren Angehörige. Trotzdem war aber der Andrang so groß, dass Späterkommende nur mit Mühe Herr eines geeigneten Platzes werden konnten. Die Abwickelung des Programms verlief in jeder Beziehung correct, was wohl hauptsächlich dazu beigetragen haben mag, dass bei allen Anwesenden sich eine recht fröhlich-fröhliche Stimmung nach Turnerart fand. Das ganze Arrangement legte in berechter Weise Zeugnis von dem in dem festgebenden Vereine herrschenden ehr turnerischen Geiste ab. Bleiben sich die Turner der erhabenen Ziele der Deutschen Turnvater: „Geistige und körperliche Entwicklung der Jugend“ der Hauptsache nach bewusst, so wird ihnen die vom Präsidenten des „Turn-Vereins“ Herrn Weber in seiner Begrüßungsrede treffend bemerkte ehrende Stellung in dem Vereinsleben hiesiger Stadt nie versagt werden und denselben die Sympathie des Publikums stets erhalten bleiben.

\* (Hohes Alter) Im 93. Lebensjahr starb vorgestern Abend Herr Rechnungsraath a. D. Adolf Heinrich Schäfer von hier.

\* (Aufgehoben) ist die Sperrung der Parkstraße zwischen den Häusern No. 32 und 34 für den Fuhrverkehr.

\* (Das Telephon wesen) hat in unserer Stadt wieder einen neuen Fortschritt gemacht. Seit einigen Tagen ist nämlich eine Fernsprechverbindung zwischen dem Comptoir der Herren Gebrüder Adrian in der Bahnhofstraße und deren Lagerräumen in der Schlachthausstraße in Betrieb. Die Anlage wurde durch die Telegraphenbau-Aufstalt des Herrn Carl Rommershausen dahier ausgeführt. Die Leitung ist ein Kilometer lang und besteht aus Siliciumbronzedraht, eine neue Composition, welche alle Eigenschaften eines guten Leitungsmaterials in sich vereinigt. Die Stärke des Drahtes beträgt nur  $2\frac{1}{10}$  Mm; derselbe hält eine sehr große Spannung aus. Der Anzug geschieht mittelst Inductionsstrom, es fällt dadurch die Batterie und in Folge dessen die Unterhaltung derselben ganz weg.

\* (Unfall) Vorgestern Abend 8 Uhr fiel ein das Trottoir der Rheinstraße passierender Herr vor dem „Taunus-Hotel“ plötzlich zu Boden und verlor sich derartig am Kopfe, dass eine starke Blutung eintrat. Hierbei hatte der Unbekannte die Beifüllung verloren. Derselbe wurde sogleich mittelst Droschke zu einem Arzte, und als er dort die Beifüllung erhielt, in seine Wohnung verbracht.

\* (Gebäude mit Strohdächer) waren einer amtlichen Zusammenstellung zufolge im Jahre 1880 im Regierungs-Bezirk Wiesbaden vor-

handen 45,719. Diese Zahl hat sich bis 1884 verringert um 11,480, sodas gegenwärtig noch 34,239 vorhanden sind. Im Kreise Frankfurt a. M. und in den Amtsbezirken Homburg, Wiesbaden, Hochheim und Höchst sind Strohdächer nicht vorhanden. Die größte Zahl hat der Kreis Biedenkopf mit 4777, Wallmerod 3450, Dillenburg 3247. Im Obertaunuskreise hat das Amt Usingen 109 Wohnhäuser, 1 Scheune, 3 Ställe mit Strohdächern, das Amt Königstein zählte 1880 noch 6 Gebäude, welche 1884 nicht mehr aufgeführt werden.

\* (Berolina.) Decanats-Verwalter Pfarrer Deißmann zu Grävenwiesbach ist zum Decan des Decanats Usingen ernannt worden.

\* (Schul-Nachricht.) Lehrer Lauth von Gladbach ist an die Lehrerstelle zu Heschbach verfeist worden.

\* (Turnerische.) Das in turnerischen Kreisen im ganzen Mittelrheinkreis allgemein bekannte Kreisausschusmitglied Karl Demuth in Gießen, welcher auch Vertreter des Gauzes Hessen ist, hat dieser Tage seinen Austritt aus dem dortigen Turnverein erklärt. Wie man hört, sollen Vorgänge bei der letzten Reichstagswahl der Grund seines Rücktritts sein.

### Aus dem Reiche.

\* (Aus dem Elsass) wird über einen Erlass des Statthalters berichtet, welcher das fernere Erscheinen dreier Blätter verbietet und dies mit dem Zunehmen des Treibens der chauvinistischen Vereinigungen jenseits der Vogesen motiviert, welches der deutschen Entwicklung des Landes gefährlich werde. Die in den genannten Blättern enthaltenen Angriffe und Insinuationen dienten dazu, die Bevölkerung gegen das Deutschland aufzurütteln und den konfessionellen, sowie den bürgerlichen Frieden zu untergraben.

\* (Zur Schweninger-Affaire) erhält die Berliner "Volkszeitung" eine längere Zuschrift, in welcher es heißt: "Wir stehen Herrn Schweninger fern, müssen auch anerkennen, daß die medicinische Fakultät gegenüber den bekannten außerordentlichen Art und Weise der Ernennung des Herrn Schweninger zum außerordentlichen Professor ein Recht zu einem Proteste gegen diese Ernennung hatte. Es könnte nichts dagegen eingewendet werden, daß die Fakultät in objectiver Weise ihr Recht, bei der Ernennung mitzuwirken, wahrt. In hohem Grade befremdlich ist aber die Wahrnehmung, daß zugleich die Fakultät wie ihre einzigen Mitglieder nicht nur Herrn Schweninger gegenüber eine persönlich feindselige Haltung annehmen, sondern diese auch durch wiederholte persönliche Angriffe auf denselben bekräftigen. Solche Angriffe sind es doch, wenn Herrn Schweninger die überreichten Befestigungen zurückgestellt und wenn der Umgang derselben ostentativ verbeten wird. Jemand zu ignorieren, gestattet der Anstand, nicht aber, Jemand zu beleidigen. Wir finden es bedauerlich, daß wir die Herren der medicinischen Fakultät trotz des Anerkennens hoher wissenschaftlicher Bildung, das sie für sich in Anspruch nehmen können, hieran erinnern müssen. Dieselben hätte vor dieser Verirrung schon die Erwögung bewahren müssen, daß sie den Schein erwecken könnten, als wollten sie ihr Recht mit verwerflichen persönlichen Mitteln behaupten, nachdem sie auf legalem Wege nicht durchgedreht waren." Nachdrücklich wird dann gegen den "Klatsch" zu Felde gezogen, welcher sich an das "Vorleben" des Herrn Dr. Schweninger hält.

\* (Zum Kranken-Versicherungs-Gesetz.) Es sind Zweifel darüber entstanden, ob nach §. 4 des Gesetzes betreffend die Krankenversicherung der Arbeiter die Gemeinde-Krankenversicherung auch dann einzurichten sei, wenn für sämmtliche versicherungspflichtige Personen einer Gemeinde oder eines größeren Bezirks organisierte Krankenkassen, — Orts-, Betriebs-, (Fabrik-) u. Cassen — errichtet sind und zur Gemeinde-Kranken-Versicherung nur Personen angemeldet werden, welche derselben beizutreten nicht verpflichtet sind. Die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe haben daher, wie berichtet wird, an die Königl. Regierungen z. Anweisung ergehen lassen, wonach für die Handhabung des Gesetzes im Verwaltungsweg davon auszugehen sei wird, daß die Gemeinde unbedingt verpflichtet ist, denjenigen im §. 4, Absatz 2, bezeichneten Personen, welche von dem ihnen dasselbe beigelegten Rechte Gebrauch machen wollen, die Möglichkeit dazu durch Errichtung der Gemeinde-Kranken-Versicherung zu geben, sofern denselben nicht das Recht, einer reorganisierten Krankenkasse beizutreten, eingeräumt ist.

\* (Die Postsparkassen-Vorlage) hat in den Bundesraths-Ausschüssen eingehende Debatten hervergerufen. Eine Zeit lang schien es, als wollten einige Staaten hierbei die Verfassungsfrage stellen. Sie ließen dies aber fallen, nachdem klar gestellt war, daß die Rechtsverträge nicht berührt würden. Bayern hat entschieden erklärt, daß es die Postsparkassen nicht einführen wolle. Sachsen, das Anfangs derselben Ansicht huldigte, verzichtete schließlich und erklärte sich mit der Einführung einverstanden, ebenso Württemberg, welch letzteres eine ganze Reihe wesentlicher Änderungen beauftragt hat. Angenommen von den Ausschüssen wurde die bedeutende Änderung, daß die Höhe der auf ein Sparkassenbuch zu lässigen Einlage nicht 1000, sondern nur 500 Mark betragen soll.

### Handel, Industrie, Statistik.

HK (Muster für den chinesischen Markt.) Wie bereits früher im "Wiesbadener Tagblatt" erwähnt und einer durch die stgl. Regierung, Abtheilung des Innern, nunmehr auch an die Handelskammer gelangten Mittheilung aufzugeht hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe bestimmt, daß die von dem Kaiserlichen Consul in Canton eingesandte Sammlung von Musterne fremder Produkte für den chinesischen Markt, deren Kenntnisnahme für weitere industrielle Kreise von Interesse sein

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wird, in der Hauptstadt jeder Provinz, sowie auch in Frankfurt a. M. 14 Tage lang öffentlich ausgestellt werden soll. Die Zeit und der Ort der Ausstellung in Frankfurt a. M. wird demnächst öffentlich bekannt gemacht werden.

### Bermischtes.

— (Das Bild Kaiser Wilhelms.) Von der Strandung der Brigg "Ludine" wird noch nachträglich folgender hübscher Zug gemeldet. Während das Rettungsboot Nachts in vollem Gange war, drang ein Matrose in die Cajüte, nahm das Bild des Kaisers von der Wand, brachte es an Bord und von da glücklich per Rettungsstuhl ans Land. In Anerkennung dieser raschen That hat der Kaiser, wie verlautet, dem Matrosen sein Bild mit eignahmiger Unterschrift geschenkt.

— (Impfweisen.) Die Zeitschrift "Der Impfgegner" veröffentlicht in einer Beilage folgendes aus St. Gallen, 21. Novbr.: "Im Grossen Nach begründete Dr. Grubenmann seine Motion, betreffend Abstufung des Impfzwanges, und es wurde dieselbe mit großer Mehrheit angenommen. Die Aerzte Gurth und Sonderer hielten ihren früher ablehnenden Standpunkt nicht mehr aufrecht. Die zwei Cantone Genf und Uri hatten überhaupt keinen Impfzwang; die 6 Cantone Glarus, Baden, Zürich, Luzern, Schaffhausen und St. Gallen haben ihn schon wieder abgeschafft. Also 8 Cantone sind vom Impfzwange frei."

— (Eisgang auf der Elbe.) Die Dampfschiffahrt-Gesellschaft "Kette" hat die Beförderung von Gütern und die Fahrt ihrer Personen-Dampfer von Dresden elbabwärts des Eisgangs wegen eingeteilt.

— (Handel mit Schularbeiten.) In Halberstadt hat sich ein eigenhümliches Handelshaus etabliert. Sein Inhaber nennt sich ehemaliger Beamter, in verschiedenen Schriftstücken freilich je nach seinem Zweck verschieden. Die Ware liegt zunächst nur zum Theil am Lager, zumeist wird sie erst auf Bestellung gefertigt. Sie besteht nämlich aus schriftlichen Schularbeiten; die Kunden sind Primaner und Secundaner höherer Lehranstalten, an welche der industrielle Herr seinen Preis-Courant auf offenen Postkarten verbindet. Er erbetet sich, in jeder, auch der kürzesten Frist, dem betreffenden Gymnasiasten und seinen Collegen deutsche und lateinische Aufsätze — über jedes Thema können 10 bis 12 Ausarbeiten geschickt werden — das Stück für 3.20 Mark zu liefern. Der Betrag sei bei der Bestellung in Briefmarken einzutragen; die 20 Pf. seien für das Porto bestimmt, "da Arbeiten für Primaner eingehender gemacht werden müssen und dabei 15 Gramm übersteigen". Auch "Matrikatsprüfungen" empfiehlt das Geschäftshaus, merkwürdigerweise aber zu billigeren Preisen, nämlich zu 2.50 Mark, mit der trostlichen Versicherung: "Ich habe in Wahrheit schon manchem Abiturienten segenbringende Arbeiten beigelegt." Die ausgesprochene Vermuthung, daß es sich bei diesem Geschäft weniger um die Abfischen brauchbarer Arbeitsleistung, als um eine Blüdderung ohne alle Umstände handelt, bestätigt sich vollständig. Der Inhaber des Geschäftes ist ein früherer Ober-Realschüler, der wegen abgeänderter Bettelbriefe schon mehrfach bestraft und gegen welchen nun das Verfahren wegen Betruges eingeleitet ist.

— (Siphons als Feuersprößen.) Auf eigenhümliche Weise wurde kürzlich Nachts ein Brand, welcher in dem Vergnügungs-Gebäude Weigl in der Hernalser Hauptstraße bei Wien zum Ausbruch kam, gelöscht. Der große Salon, in welchem sich Volksländer produzierten, war vollständig beseitigt und das Publikum lauschte den heiteren Vorträgen, ohne zu ahnen, daß durch die Geistesgegenwart einzelner Personen eine Brandkatastrophe glücklich abgewendet wurde. In einem Zimmer hatte sich nämlich in Folge Überheizung des Ofens eine Holzwand entzündet, welche rasch Feuer fing und das Gebäude in Flammen zu setzen drohte. Das Dienstpersonal, welches zuerst den Brandgeruch verspürte, begab sich sofort in den genannten Raum und löschte das Feuer auf ebenso originelle, als praktische Weise. Man brachte nämlich ohne Verzug fünfzig Siphons herbei und bespritzte die brennende Holzwand mit dem in den Flaschen befindlichen Soda Wasser so lange, bis jede Gefahr beseitigt war. Als die Hernalser freiwillige Feuerwehr anlief, war das Feuer bereits gelöscht. Das ist wohl der erste wirkliche "Brand", der mit Soda Wasser gelöscht worden ist.

### RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

— (Aus Oberbayern.) Euer Wohlgeborenen bestätige ich, in Erwiderung Ihrer geehrten Zeitschrift vom 15. d. Mrs., daß ich Ihre so genannten Schweizerpills schon seit Jahr und Tag in meiner Familie eingesetzt und solche mir und meiner Frau ganz vorzügliche Dienste geleistet haben. Dieselben sind bei Störungen der Verdauung und des Stuhles, ebenso bei Kopfschmerzen und Schwindelanfällen, welche Folgen dieser Störungen sind, von ausgezeichnete Wirkung und haben den eminenten Vorzug, daß sie nicht im Geringsten belästigen oder quälen und auch mit Leichtigkeit von Jedermann genommen werden können. Ich benötige seitdem zeitiglich auch ohne weitere Veranlassung als Cur in der Art, daß ich alle 2 bis 3 Monate acht Tage lang täglich Abends vor dem Schlafengehen 1—2 Stücke nehme. Die Wirkung ist eine treffliche. Bei mangelndem Appetit gibt es nichts Besseres als solch eine Cur. Ihr ergebenheit C. Goetz, Königl. bayer. Notar. Buchloe, den 5. Januar 1884.

Man achtet beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquette ein weißes Kreuz in rotem Felde und den Namenszug R. Brandt trage. Erhältlich à Schachtel 1 Mt. in den Apotheken. (M.-No. 8800.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat December

zum Preise von **50 Pf.**, excl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer Expedition  
— Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

## S. Eichelsheim-Axt, Kleidermacherin.

### „Durable!“ Beste Socke der Welt.

Unzerreißbar und einziges Mittel



Nicht zu zerreißen.  
sich in jeder Jahreszeit  
die Füße warm zu halten.  
Unentbehrlich für Fuß-  
reisende, Offiziere,  
Sportsmen, Recon-  
valescenten &c. &c.

Gesetzlich geschützt in  
England und Deutschland.  
Jede Socke  
ist mit „Durable“  
gestempelt.

LESSER'S DURABLE

W. Thomas,  
11 Webergasse 11.

Schürzen für Damen und Kinder,  
weiße und farbige,  
Ulpacea-, Panama-, Cashemir- und Atlas-Schürzen,  
Haushaltungs-Schürzen empfiehlt in großer Auswahl zu  
billigsten Preisen

18096

W. Ballmann, Langgasse 13.

### Neue Perlwolle

in sämtlichen Farben auf 50-Grammkäuel in bester Qualität, sowie schwarze Mohairwolle (40-Grammkäuel auf 50 Pf.), ebenfalls nur beste Qualität, empfiehlt

18168

Carl Schulze, Kirchgasse 38.



August Kötsch, Uhrmacher,

Kirchgasse 11, Seitenbau links, Parterre,  
empfiehlt sich im Reparieren von allen Arten Uhren,  
Spielwerken &c. unter reeller Garantie bei preis-  
würdigster Bedienung.

18290

Anfertigung von Mänteln, Paletots etc.  
nach Maass.

Anfertigung von Costumen, einfache  
wie elegante. 18080

Einige sehr schöne Modell-Mäntel werden wegen  
vorerückter Saison zu ermässigten Preisen abgegeben.

Der alljährliche Weihnachts-Verkauf des „Wiesbadener Frauenvereins“ findet in diesem Jahre in dem Sitzungssaale des Regierungsgebäudes Louisestraße 13, Eingang Treppe links, von Mittwoch den 26. bis Samstag den 29. November von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr statt.

Alle Arten Strickwaaren, Leibwäsche in verschiedenster Qualität, besonders Hemden, als Weihnachtsgeschenke für Arme geeignet, eine reiche Auswahl in Schürzen sind zum Verkauf ausgestellt und bittet der Verein, damit ihm auch weiter ermöglicht wird, die vielen armen Arbeiterinnen zu beschäftigen, um freundliche Abnahme der großen Vorräthe.

Im Namen des Vorstandes:  
243 Frau von Wurmb.

### Verein Wiesbadener Metzgermeister.

Hente Donnerstag den 27. November Abends  
8 1/2 Uhr im „Mohren“:

### General-Veranstaltung.

Tagesordnung: 1) Wahl der dem lobl. Gemeinderath für das nächste Jahr vorzuschlagenden Vertreter in die städtische Schlachthaus-Commission; 2) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen erucht

228

Der Vorstand.

Arm.  
Gärtner.  
Gold u. Silber.  
Diamant u. Co.  
Sternen u. Co.  
Grau-  
und  
Siegesringe.

zu  
Weihnachts-Geschenken  
empfiehle mein reiches Lager aller  
Gold- und Silberwaaren  
zur sehr billigen Preisen.  
Gleichzeitig empfiehle meine Werkstätte für alle neuen Arbeiten, sowie Reparaturen zu bekannten billigen Preisen. 17776

Chr. Klee, Goldarbeiter,  
24 Webergasse 24.

Sollte miremand zu einem Winterüberzieher für einen 16jährigen Schüler, Sohn einer armen und kränklichen Witwe, behülflich sein können, würde ich sehr dankbar sein.  
18383 Bickel, Pfarrer.



Jetter's

gesetzlich geschütztes

Uhrfeder-

Corset

besitzt Einlagen vom feinsten weichen Uhrfederstahl, welche sich dem Körper anschmiegen, ohne ihn zu drücken. Diese Einlagen können beim Waschen des Corsets leicht herausgenommen und nach der Wäsche wieder eingesetzt werden, ohne daß es nötig ist, an dem Corset etwas aufzutrennen oder zuzunähen.

Fabrik-Niederlage zu niedrigst gestellten Preisen bei

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

### Mein Geschäfts-Local

befindet sich provisorisch  
vom 1. October bis 31. December 1884:

### Spiegelgasse 1,

vom 1. Januar 1885:

### Webergasse 11.

### J. A. Bôché,

#### Hut-Fabrikant.

12508

### Den besten Schutz

gegen kalte und nasse Füße gewähren Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel und habe dieselben fortwährend in allen Größen für Herren und Damen auf Lager.

Ferner empfehle große Auswahl in wollenen Schuhw. aaren, sowie eine Parthei zurückgesetzter wollerer Schuh unter Selbstkostenpreis.

Turn-, Gummi- und Ballschuhe, Einlage-Sohlen, Stiefel-Lacke u. s. w.

13009

### Joseph Dichmann, Langgasse 10.

Pelz-Reparaturen werden billigst besorgt Marktstraße No. 13, 1 Stiege hoch, bei Frau Eckhardt.

17982

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 7736

Kinder-Strümpfe von 20 Pfg. an,  
Damen-Strümpfe von 55 Pfg. an,  
Socken von 30 Pfg. an,

wollene Kinder-Strümpfe, extra lang patent,  
gestrickt, Grösse 0 1 2 3 4 5 6 7 8  
Pfg. 45 50 60 70 80 90 1. — 1.05 1.15

Damen-Strümpfe, Grösse 10 11 12  
Mk. 1.30 1.40 1.45,

Flanell-Hosen von 55 Pfg. an,  
wollene Kinder-Kleidchen von Mk. 2.25 an,

Jagd-Westen von 2 Mk. an,

Arbeits-Wämmse von Mk. 1.90 an,

seidene Chenille-Tücher von Mk. 3.50 an,

Ball-Strümpfe von 30 Pfg. an,

Herrn-Unterjacken von 95 Pfg. an,

Herrn-Unterhosen von 65 Pfg. an empfiehlt

17930 P. Peaucellier, Marktstrasse 24.

### Das Eleganteste und Neueste

in grossen, hochfeinen

### Chenille-Tüchern,

äusserst solid gearbeitet, offerirt

W. Thomas,  
11 Webergasse 11.

### Sämmtliche Wollwaaren

werden, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen  
abgegeben.

Simon Meyer,  
17 Langgasse 17.

### Wollene Tücher.

Einige Hundert große wollene Umhängtücher für Damen, nur neue Waare, habe zu bedeutend ermäßigten Preisen zurückgesetzt.

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

### Bergmann's Original allein ächte Zahnseife

ist das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein von Bergmann & Co., Frankfurt a. M., fabrizirte vorzügliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen Ruf erworben. Zu haben à Stück 50 Pf. bei

H. J. Viehoever, Hoflieferant,  
6880 23 Marktstrasse 23.

Ein großer Schließkorb, ein Eßgeschirr mit Tragkorb, ein Büchergestell und ein noch guter Ueberzieher zu verkaufen Meergasse 37.

18403

## Zur Erleichterung meines Umzugs

verkaufe alle Stoffe zu Fabrikpreisen.  
Reiste, welche sich zu Hosen, Westen und  
Anzügen eignen, äußerst billig.

**Fr. Vollmer,** Tannusstraße 23.

Vom 1. Januar 1885 ab Friedrichstraße 4  
bei Herrn Hof-Photograph Kurtz. 18089

## Specialität in Elsässer Möbelstoffen.



Elsässer Möbelstoffe in Gobelin, Cretonne, Crêpe, Serge, Toile à voile, Croisé u. s. w. in neuesten Blumen-, Arabesken- und Figuren-Mustern zu billigsten Preisen in großer Auswahl,  
auch in Resten nach Gewicht

im

### Elsässer Zengladen

von 6417

**Karl Perron,**

in Wiesbaden: 1 Mühlgasse 1; Frankfurt a. M.: 22 gr. Sandgasse 22.

### Aechte Montagnacs 17480

Winter-Ueberröcken, in allen Grundfarben, zum Preise von . . . . . Mark 90  
glatte, feinste Eskimos . . . . . 75  
Anzüge in Cheviots- und Fantasiestoffen . . . . . 75  
feinster Arbeit und gediegener Ausstattung bei

**M. Auerbach,**  
de Laspéestrasse 1, nahe der Wilhelmstrasse.

## Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

### Offenbacher Lederwaaren-Magazins

Webergasse 11. Webergasse 11.

Da sich die meisten Gegenstände zu Weihnachts-  
geschenken eignen, so wird sich nie eine günstigere  
Gelegenheit finden, neue, feine Waaren zu so billigen Preisen  
zu kaufen. Der Verkauf dauert nur noch kurze Zeit.  
Endeselbst wird eine elegante Laden-Einrichtung, acht  
Glastische, eine Theke mit Glaskästen, zwei große  
Fahrspeigel, Erkergestell mit Glasplatten und  
Badeeinrichtung abgegeben. 15903

**Mauritius-**  
platz 6, **Nagel, Sattler,** Mauritius-  
platz 6, früher Schulgasse 1,  
empfiehlt selbstverfertigte Kosser, Schulranzen und Taschen,  
Diensträger, Touristen- und Damentaschen zu den  
billigsten Preisen. 17411

## Carl Koch,

Spengler und Installateur, Ellenbogengasse 5,  
empfiehlt sein Lager in Lampen, Blech- und lackirten  
Waaren, emaillirten und verzinkten Kochgeschirren  
Haushaltungs-Artikeln, prima Waare, zu sehr  
billigen Preisen. 17772  
Bestellungen und Reparaturen werden billigst besorgt.

## Neuheiten zum Bemalen:

### Holz-Teller

in Cuivre poli-Einfassung, in drei Größen,

### Papier-Teller

in vier Größen, zur Wand-Decoration.

### Carton-Rahmen,

Visite und Cabinet, in weiss und farbig mit Goldschnitt  
und schräger Goldkante,

### Wandtäschchen

aus Carton Julien,

### altdutsche Holz-Cassetten,

### Calico-Schreib-Mäppchen

in farbig, Gold und Silber,

### weisse und farbige Karten

mit schräger Goldkante, mit und ohne Aufschrift, in  
Paletten-, Wappen- etc. Form,

### Kaminfächer,

### Theebüchsen

zum Bekleben, Schmuck-Teller, Handschuh-, Schmuck-,  
Taschentuch- etc. Kasten aus schwarz lackirter,

gepresster Pappe mit weisser Malpapier-Einlage,

### kleine spanische Wände

aus Carton Julien,

### Notizbücher

in Atlas, Satin-Karten.

### C. Schellenberg,

4 Goldgasse 4.

## Malerei.

Großes Lager sämtlicher Utensilien für

### Oel- und Aquarell-Malerei.

Fertige Keilrahmen und präparierte Pappen  
in allen Größen.

Chromo-Photographie — sämtliche Bedarfssartikel.  
Unaufgezogene Photographien in großer Auswahl.

Holzgegenstände in weiß und grau.

Holzbrand-Apparate. — Terracotta-Gegenstände.  
Modellirhölzer.

Majolika — prachtvolle Muster.

Feuchte Majolikafarben zum Bemalen, haltbar im Brennen.

Papier-Teller und -Rahmen,

### Spritz-Apparate.

Karten mit Goldschnitt und Aufdruck, sowie Reliefsbilder  
zum Aufkleben.

Malvorlagen werden lebhaft abgegeben.

Das Brennen und Poliren bemalter Gegenstände wird  
prompt besorgt.

16722 C. Koch, Hoflieferant,  
Ecke der Kirchgasse und Michelsberg.

## Möbel-Magazin von Friedr. Rohr,

empfiehlt Garnituren, Verticow's, Schreibtische, ovale und  
vieredige Sophatische, Secretäre, Kommoden, Nachtschränchen,  
Waschkommoden, Spiegelschränke, Buffets, lackierte und polierte  
Kleiderschränke, alle Sorten Stühle, vollständige Betten, poliert  
und lackirt, eiserne Bettstellen, mit und ohne Drahtgewebe,  
sämtliche Betttheile auch einzeln, Nähtische in schwarz Nuss-  
baum und Mahagoni, Kleiderständer, Handtuchhalter, Nippische  
u. dergl.

Die Preise sind äußerst billig gestellt und lade zum freund-  
lichen Besuche ein.

17963 Friedr. Rohr, Bahnhofstraße 20,

**Neuheiten** für die Winter- und **Gesellschafts-Saison** in Wolle-, Seide-, Sammet-  
Fantasiestoffen grösster Auswahl! Catalog mit Modebericht zu Diensten.  
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Etage. Vertreter: C. A. Otto. 176

## Atelier für Photographie

von

Museumstrasse 1, **A. Bark**, Museumstrasse 1,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum für **photographische Arbeiten aller Art.**

**Aufträge für Weihnachten** werden rechtzeitig erbeten.

Feinste Ausführung!

Hochachtungsvoll

Mässige Preise!

Museumstrasse 1, **A. Bark**, Museumstrasse 1.

17341

# Hemden nach Maass

liefert **unter Garantie** und zu **reellen Preisen**

**Theodor Werner,**

16635

30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

**Grosse Bleiche**  
**No. 16.**

**MAINZ.**

**Grosse Bleiche**  
**No. 16.**

Unseren werthen Kunden hiermit zur gefälligen Notiz, dass wir wegen demnächstiger Lokal-  
Veränderung einen grösseren Posten Waaren, als:

Tischtücher und Servietten, Damen- und Herrenwäsche,  
Handtücher, Hemden-Einsätze, Taschentücher,  
Leinwand für Betttücher. Kopfkissen, Hemden,  
Bettdrelle, Federleinen, Baumwollendamast für Bettüberzüge,  
Piquédecken, wollene Bettdecken etc.

17599

mit bedeutendem Rabatt

abgeben. — Für Familien, die grössere Anschaffungen (Ausstattungen) zu machen haben, dürfte dieser Gelegenheitskauf namentlich Interesse bieten.

**Mustersendungen** stehen zu Diensten.

**Gebrüder Becker.**

## Kaiser-Panorama

im „Rheinischen Hof“, Neugasse 5. 18138  
Täglich geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.  
Diese Woche: **Die Reise um die Welt.**  
Entrée à Person 20 Pf. — Militär und Kinder 10 Pf.

**Wiesbaden. — Adolphshöhe.**

Staatlich concessionirte **Privat-Heilanstalt** für  
Nervenleidende u. Gemüthsärzte <sup>incl.</sup> Geistesärzte  
beiderlei Geschlechts der höheren Stände.  
Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr.

**Dr. Kaphengst.**

17644 **Herrenkleider** w. repar., gewendet u. gewasch. bei billig.  
Berechn. fl. Webergasse 5, 1 St. 18314

## Damen-Röcke,

von weicher Wolle gestrickt, von 3,50 Mf. an.

**W. Thomas,**  
Webergasse 11.

17015 Eine große Parthei wollene Decken, Steppdecken, gebe  
zu und unter Einkaufspreisen ab.

**Friedr. Rohr**, Bahnhoffstraße 20.

17210 Neue Deckbetten von 16 Mf. an, Kissen von 6 Mf. an  
bei **J. Baumann**, Kirchgasse 22, Seitenbau.

## Kranken-Versicherung der Arbeiter betr.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Ersten Bürgermeisters vom 10. November d. J., die Kranken-Versicherung der Arbeiter betr., machen wir auf Folgendes besonders aufmerksam:

- 1) Der am 27., 28. und 29. d. Mts. bei der Meldestelle im Rathause Markstraße No. 5, Zimmer No. 19, durch die Herren Arbeitgeber vorzunehmenden Anmeldung ihrer Arbeiter (Gesellen, Lehrlinge &c.) hat dann am gleichen Ort sofort auch den Antrag des Arbeiters zu folgen, von der Mitgliedschaft bei der Ortskassenfasse **befreit zu sein** („Dispens“), falls derselbe Mitglied des „Allgemeinen Kranken-Vereins, E. H.“ und er nicht gewillt ist, Beiträge auch zur Ortskassenfasse zu zahlen;
- 2) auf Genehmigung dieses persönlich von unseren Mitgliedern zu stellenden Antrages, bei welchem das Quittungsbuch vorzulegen ist, haben dieselben gesetzlichen Anspruch und Niemand hat daher ein Recht, die Genehmigung zu versagen;
- 3) es liegt im Interesse der Herren Arbeitgeber, ihre Arbeitnehmer, wenn dieselben Mitglieder des „Allgemeinen Kranken-Vereins, E. H.“ sind, zur Stellung dieses Antrages anzuhalten, da sie sonst die Beiträge für die betreffenden Personen zu garantiren haben und nach dem 1. December d. J. unter einem Jahr von dieser Auflage nicht mehr befreit werden können.

Bei dieser Gelegenheit lenken wir die Aufmerksamkeit der Herren Arbeitgeber ferner darauf, wie es für sie von grossem Vortheil ist, wenn sie ihre Arbeiter unserer freien Hilfskasse zuweisen, da sie alsdann zu den Beiträgen nicht herangezogen werden können, wie bei den Ortskassen.

Der monatliche Beitrag zu unserer Kasse beträgt 80 Pf. (wöchentlich also nur ca. 18 Pf.), die tägliche, 30 Wochen lang zu gewährende Kranken-Unterstützung 1 Mt. 60 Pf.

Zum Beitritt laden gesunde männliche Personen hiesiger Stadt im Alter von 16 bis 50 Jahren ein  
Wiesbaden, den 24. November 1884.

Der Vorstand des „Allgemeinen Kranken-Vereins“ zu Wiesbaden, E. H.

Die Meldestelle unseres Vereins befindet sich Goldgasse 1 im Ecladen. Dieselbe ist geöffnet an jedem Werktag Vormittags von 9 bis 1 Uhr, ausnahmsweise auch, um dem großen Andrang gerecht zu werden, am nächsten und darauffolgenden Sonntag von 9 bis 12 Uhr. 66

## Carl Wickel, Buch- und Kunsthändlung,

6 große Burgstraße 6.

Reichhaltiges Lager von literarischen Festgeschenken für Jung und Alt. Große Auswahl von **Kupfer- und Stahlstichen, Photographien und geschmackvoll gerahmten Bildern**. — **Weihnachts-Cataloge gratis.** Auf Wunsch Auswahl-Sendungen. 18222

## Gelegenheits-Kauf.

Einige Hundert Flanell-Röcke (Anstands-Röcke) in allen Farben, mit der Hand verstonirt, verkaufe per Stück 4 Mt. (gewöhnlicher Preis 6 Mt.) 228

**S. Süss,**

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäschens.

Als außergewöhnlich billig empfehlen

leinene Crêpe-Decken zum Besticken,

Centimeter: 45 50 85 150 im Geviert

per Stück à 50 Pf., 60 Pf., Mt. 1,75, Mt. 5,50,

Centimeter: 80 breit, 120 lang, per Stück Mt. 2,75,

Crêpe-Handtücher zum Besticken,

per Stück Mt. 1,25 bis Mt. 1,75.

**S. Guttmann & Co.,**

74

8 Webergasse 8.

## Stickereien

jeder Art in großer Auswahl, **Holzschnitzereien** und **Korbwaren**, sowie alle Materialien für Handarbeiten empfiehlt

**Conrad Becker,**

15898

Langgasse 53, am Kranzplatz.

## Jährlicher

### A u s v e r k a u f

von

2000 Dutzd. reinleinenen

### Taschentüchern

zu aussergewöhnlich billigem Preise bei

**Ad. Lange,**

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16. 86

## Wirklicher Ausverkauf

sämtlicher auf Lager habenden Schuhwaren wegen Umzug und Bauveränderung.

13965 Schulgasse 5. C. Kappus. Schulgasse 5.

## Schuhwaren-Lager.

Größte Auswahl!

Billigste Preise!

**W. Wirth, Schuhmacher,**  
Kirchgasse 24, Eingang fl. Schwabacherstraße.

**Herrenkleider** werden zu ganz enorm billigen Preisen gewendet, gewaschen und ausgebessert, sowie neue Anzüge auf's Feinste und Billigste hergestellt

17966

Wir beabsichtigen, in unserem Geschäft nur  
**Schirme und Pelzwaaren**  
als Spezialität weiterzuführen, und sind deshalb ent-  
schlossen, unsere ganzen Vorräthe in **Handschuhen** und  
**Hosenträgern** schnellstens auszuverkaufen.  
Wir offeriren in Folge dessen **Glacé-Handschuhe**  
für Herren und Damen aus bestem Ziegenleder, die bis  
jetzt M. 3,50 kostet haben,  
**durchweg für M. 1,50,**  
**Hosenträger** von bestem Elastique, die M. 4,50 ge-  
kostet haben,  
**durchweg für M. 2,—.**  
**Geschwister Brichta,**  
17368 8 Webergasse 8.

**Reichassortirtes Musikalien - Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte - Lager**  
zum Verkaufen und Vermiethen.  
106 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Als Artikel für **Photographie** empfehle:  
**Salpetersaures Silber** in Stangen und Crystallen,  
**Goldchlorid,**  
**Albuminpapier,**  
**neutral-oxalsaures Kali,**  
**einfaches und doppeltes Collodium,**  
**Negativ-Lack** &c. &c.,

sowie  
**Grüne's Platten-Pulzpulver**  
zu billigsten Preisen.

18247 **H. Roos,**  
vorm. **Glaser's Detail-Geschäft,**  
Meinergasse.

Kirchhofsgasse No. 3, **F. Brademann,** Kirchhofsgasse No. 3,  
**Massier,** 4750  
empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

**Kölner Möbel-Reinigungs-Politur**  
gibt neuen Hochglanz. Practisch für Jedermann. Alleinige  
Riederlage bei **Friedr. Rohr**, Bahnhofstraße 20. 17962

**Manergasse 15** sind billig zu ver-  
kaufen: Vollständige  
Betten aller Art, sowie einzelne Theile, Polstermöbel in  
Blüsch, Rips und Fantasiestoff, nutzbaulene Kleider-, Bücher-  
und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nach-  
schränke, große und kleine Kommoden, Console, Ver-  
ticos, Schreibtische, 2 schöne Schreib-Bureaux,  
Spiegel aller Art, alle Sorten Gallerien, Knöpfe, Hand-  
tuchhalter, sowie vollständige Salon-, Schlafzimmer-,  
Gzhimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.

14133 **H. Markloff.**

Im Auftrag sind folgende gebrauchte Gegenstände sehr billig  
zu verkaufen: 4 **Kanape's**, 2 **Polster-Sessel**, 3 **Polster-**  
**stühle**, 12 **Wiener Rohrstühle**, 1 **Pfeilerspiegel**,  
1 vierschubladige polirte Kommode, 1 kleines Tischchen,  
1 **Damen-Schreibtisch**, 1 **Waschtisch** und 6 **Speisestühle**.  
Näh. **Schwalbacherstraße 37, Hinterh., Part.** 18381

**Betten- und Möbel-Verkauf.**  
Monatliche Ratenzahlung Nerostraße 39. 14751

**Hochstämmige Obstbäume**  
für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten  
Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie **Pyramiden**,  
**Cordons**, **Spaliere** in großer Auswahl in den Baum-  
schulen von

**A. Weber & Co.,**  
16659 Parkstraße 34.

## Blech-Füllöfen

in den couranten No. 1 2 3 4  
17031 à 12 14 16 18 Mark  
sind stets auf Lager bei

17031 **L. D. Jung**, Langgasse 9.  
**Wärmeflaschen** zu den billigsten Preisen in Aus-  
wahl empfiehlt

17224 **Frau Böcher**, vorm. **Sommer Wwe.**  
Anfertigung von einfacher und eleganter **Damen- und**  
**Herrenwäsche** Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Bei **Vorzellamaler F. Nolte**, **Karlstraße 44**, eine  
Stiege hoch, wird Alles gefüllt. **Vorzellen feuerfest.** 15948

**Möbelbeschläge** in größter Auswahl zu den billigsten  
Preisen empfiehlt **Carl Götz**, Webergasse 22. 18372

**All- und Verkauf** von getragenen Kleidern,  
102 Möbel &c. bei **W. Münz**, Meingergasse 30.

**Ankauf** getragener Herren- und Damen-  
15487 **fleider, Betten, Möbel &c.**  
**S. Sulzberger**, 4 Kirchhofsgasse 4.

Die höchsten Preise für Kleider, Möbel, Betten,  
Weißzeug &c. &c. zahlt **Chr. Ney**, Kirchgasse 34, III.  
Bestellungen brieflich erbeten. 15227

**Kohlen.**

Hiermit erlaube mir auf mein **Kohlen-Geschäft** aufmer-  
sam zu machen und halte mich bei **prompter und billiger**  
**Bedienung** für den **Winterbedarf** bestens empfohlen.

**Ad. Lugenbühl,**  
Schulberg 7.

Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr **Conrad**  
**Vulpinus**, Ecke der **Marktstraße** und **Neugasse**, für  
mich entgegen. 16587

**Ruhrkohlen**  
per Fuhre (20 Ctr. über die Stadtwaage) franco Haus Wies-  
baden gegen Baarzahlung 16 Mark empfiehlt

**A. Eschbächer.**  
Biebrich, den 19. November 1884. 17806

**Billig zu verkaufen** zwei kleine Garnituren **Polster-**  
**möbel** (Fantasie-Bezug) Michelsberg 12, 2 Stiegen. 17934

**Kneithür. Küchenschränke** zu verkaufen Römerberg 32. 9986

Ein gut gefüllter **Fenster-Mantel** von 1,10 Meter Breite  
und ca. 1 Meter Länge zu kaufen gefüllt. Gef. Oefferten mit  
Preisangabe unter J. E. 27 an die **Exped. d. Bl.** erbeten. 18257

**Schulgasse 4** ist ein starkes **Karruchen** zu verkaufen. 18220

**Adlerstraße 30** ein transportabl. **Kochherd** zu verf. 18318

Ein **schwarzer Spitz** kleinst. Race (Prachteemplar), ein  
Jahr alt, zu verkaufen. Näh. auf dem Zimmerplatz, vis-à-vis  
dem Kreisgerichtsgefängnis in der Albrechtstraße. 18416

**Ein kleiner, sehr wachsamer Spitz** billig zu  
verkaufen Taunusstraße 27, I. 18336

**Schöner Spitz**, guter Hothund. zu verf. Stiftstraße 40. 15546

**Kanarienvögel**, fleihige Sänger, abzugeben Louisenstraße  
No. 5 im Seitenbau. 17420

**Erste Actien-Bierbrauerei**  
**Culmbach (Bayern).**  
 Der Ausschank unserer Export-Biere I. Qualität  
 befindet sich im  
**Restaurant Zinserling,**  
 17755 31 Kirchgasse 31, Wiesbaden.

**Rheinischer Hof,**

5 Neugasse 5.

Empfehle einen guten Mittagstisch zu 50 Pf. und höher, sowie ein ausgezeichnetes Glas Bier; jeden Morgen von 8 1/2 Uhr ab warmes Frühstück, sowie Bouillon und Rindfleisch mit Meerrettig.

16344 Achtungsvoll **H. Brummer.**

**Restaurant Schützenhaus**  
 unter den Eichen.

Empfehle hiermit einem geehrten Publikum meine Restauration (auch den Winter über geöffnet) und verabreiche bei guten Speisen und Regieweinen Frankfurter Export-Bier in Flaschen.

Zum gesälligen Besuche einladend

Achtungsvoll

16492 **Chr. Eduard Berges.**

WIESBADEN.

**C. Doetsch,**  
 Weingutsbesitzer und Weinhandlung.

Grosses reichassortirtes Lager in

Rheinweinen,

Bordeaux,

Dessert-Weinen,

moussirenden Rheinweinen,

Champagner,

Spirituosen etc. etc.

3 Geisbergstrasse, **Comptoir:** Geisbergstrasse 3,  
 nahe der Trinkhalle. 11991

**Wilhelm Lehmann,**  
 40 Kirchgasse 40, **Vertreter von Matheus Müller**  
 in Eltville,  
 empfehlt sich zur Entgegennahme von Anträgen  
 für genanntes Haus und stehen Preislisten der  
 moussirenden, sowie der Rheingauer und Mosel-  
 weine gern zu Diensten. 17745

**Cognac, Rum und Arrac,**  
 in- und ausländische Weine,  
**Thee's, Cocao & Chocolade**  
 empfehlt die Drogen-, Material- und Farbenhandlung

17414 **W. Hammer,** Kirchgasse 2 a.

**Branntwein-Verkaufsstelle**  
 13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.

13826 C. Schmitt.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfennig.  
 17010 Anton Seewald, Moritzstraße 20.

**Große Auswahl**  
**Nürnberger Lebkuchen,**  
 Pfeffernüsse, Macronen und Biscuits  
 zu den billigsten Preisen.

18270 **Adolf Wirth,**  
 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Mit heutigem übernahm ich eine Niederlage der  
 candirt gebrannten **Kaffee's**  
 aus der  
 Dampf-Kaffee-Brennerei und Handlung en gros  
**Robert Koux,** Frankfurt a. M.,  
 und empfehle solchen in Original-Packung à Mt. 1,20,  
 1,40, 1,60 per 1/2 Kilo zur gef. Abnahme.  
 Hochachtend

17402 **Adolf Wirth,**  
 Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

**Frisches Fuldaer Kümmelbrot**  
 (gutes, kräftiges Landbrot).

18136 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

**Pommersche Gänse,**

prachtvolle Qualität, per Pf. 60 Pf., versendet unter Nachnahme  
 37 (Ag. Stettin 2246.) **Max Michels,** Stettin.

**Das feinste**

Hamburger Rauhfleisch ist im Ausschnitt, sowie in ganzen  
 Stücken, roh und gekocht, stets frisch zu haben bei  
 18413 **J. Rapp,** vorm. **J. Gottschalk,** Goldgasse 2.

Prima Kalbfleisch . . .	per Pfund 50 Pf.
" Hammelfleisch . . .	50
" Schweinesleisch . . .	60
" Rindfleisch . . .	60

empfehlt **H. Mondel,** Mehrgasse 35. 18358

I. Qualität Kalbfleisch . . .	per Pfund 60 Pf.
Schweinesleisch . . .	60
Solberfleisch . . .	60

empfehlt **L. Behrens,** Langgasse 5. 17534

**Stuttgarter Saitenwürstchen**

per Stück 10 Pf. empfehlt  
 17739 **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22.

Riesen-(Edel-)Maronen . . .	25 Pfennig
große ital. Maronen . . .	per Pfund,
per Pf. 22 Pf. empfehlt	Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

per Pf. 22 Pf. empfehlt

Rheinstraße 55,

P. Freihen, Ecke der Karlstraße.

25 Pfennig  
 per Pfund,

große ital. Maronen . . .

# Haarfetten,

Bouquets, Ringe, Böpfe, Scheitel und Toupets werden auf's Geschmackvollste und Billigste angefertigt.

Damen-Frisuren in und außer dem Hause wird billigst berechnet bei

**B. Spiesberger, Friseur,**  
16288 45 Langgasse 45.

## Zur gefälligen Beachtung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen eleganter Herrenkleider nach Maß zu ausnahmsweise billigen Preisen. Paletots und Anzüge von 30 Mark an. Garantie für sehr guten Sitz.

**J. Weyer, Schneider,**  
17378 Hochstätte 20, Boderhaus, 1 St. hoch.

## Sich selbst getreu.

(15. Forts.) Erzählung von Bernhard Frey.

An dem letzten Abend, der uns vor Lothar's Abreise auf dem Hartenstein vereinigte, war Edith von ungewöhnlicher Lebendigkeit, ihre Augen leuchteten und ihre Wangen brannten, dabei war die kleine Hand, die ich zuweilen liebvoll mit der meinen umschloß, eisfalt.

Ich hätte blind sein müssen, um die Veränderung nicht zu sehen, die sich fortan in Edith's ganzem Wesen vollzog. Bald war sie still und in sich versunken, als sei die ganze Außenwelt ihr gleichgültig, bald von einer sieberhaften Aufregung ergriffen; ihre Gemüthsverfassung machte mir schwere Sorgen. In früherer Zeit hatte ich gerade die gleichmäßige Ruhe dieses jungen Wesens bewundert, ihre sich stets gleichbleibende Sicherheit, mit der sie sich in verschiedenen Lebenslagen bewegte — mit einem Schlag war das Alles anders, sie selbst wie umgewandelt. Mir gegenüber bewies sie eine mit unerklärliche Scheu, eine stille, demütige Unterwerfung, die mich um so mehr befreundete, als sie einem so kindlich offenen Vertrauen gewichen war, einer freimütigen Offenheit, die mich unendlich beglückt hatte. Dabei schien sie unablässig darauf bedacht, meine Wünsche zu erfüllen, sie helauschte den leisen Wink, beachtete den kleinsten Umstand, sobald es mein Begegnung galt — aber ihre früher so klar zu Tage tretende Selbstständigkeit schien ganz verschwunden zu sein; nie erfuhr ich einen Widerspruch, eine abweichende Ansicht aus ihrem Munde. Wunsch und Wille waren wie gelähmt in ihr, und ich wußte nicht, was ich beginnen sollte, um sie zum Leben zu erwecken. Oft, wenn wir an den langen Winterabenden vor dem lustig prasselnden Kaminfeuer saßen, nahm ich sie in meine Arme und bat sie in den innigsten, herzlichsten Worten, die meine zärtliche Liebe zu ihr mir eingab, mir ihr Vertrauen zu schenken, mir den Schlüssel zu ihrem Innern zu geben — dann flammtete jene frankhafte Erregung auf, die ich nicht ohne Schmerz sehen konnte; sie sprach über tausend Dinge mit fliegender Hast, sie lachte, sie scherzte, bis ihre Wangen brannten und ihr rother Mund fieberrisch zuckte — mir aber wurde nicht wohl bei dieser Lebhaftigkeit, die sie so mühsam erzwang, um mich glauben zu machen, sie sei ruhig und glücklich wie ehemals. — Wie ehemals! Ach, wie das Wort klang! Und ich liebte sie doch so unsäglich, mehr, viel mehr noch als damals, da sich mir das junge Mädchen im Burggarten zu eignen gegeben. — Einmal, ein einziges Mal nur fragte ich sie, ob mir ihr Herz, ihre Liebe nicht mehr gehöre — da warf sie sich ungestüm an meine Brust und stammelte schluchzend, verworren — ich sei der beste, edelste Mensch, den die Erde trage, und verdiene ein tausendmal besseres Voos als das, welches sie mir bereite, denn durch sie sei ich elend geworden — und dann ein Weinen, so krampfhaft, so herzzerbrechend und erschütternd — ich wagte nichts mehr zu sagen und zu fragen aus Furcht, sie allzu sehr aufzuregen. — Denn ich hatte Ursache, sie zu schonen, und als mich mein treuer Freund, der Arzt, das wissen ließ, da atmete mein bekommnes Herz auf, und das, was mir in schweren, dunklen Stunden schon

wie ein unheilbares Seelenleiden erschienen war, schien jetzt das körperliche Leiden gleichsam entschuldigt und gerechtfertigt.

Fortan ertrug ich jede wechselvolle Stimmung, jede stumme Melancholie oder aufslackernde Erregung mit immer gleicher, ermüdender Geduld; ich baunte jede Frage, jeden Zweifel in den Tiefen meiner eigenen Brust, und es kamen auch Stunden, denen die Hoffnung mir zuflüsterte, es werde Alles, Alles anders und besser werden, wenn ein neues Glück in unser Jagdschloss einziehen sollte. — So verging der Winter, der diesmal ungewöhnlich rauh und streng austrat, dann löste sich allmälig der starke Bann, es kamen die ersten warmen, lauen Lüfte; es kamen die ersten schüchternen Frühlingsboten, die lieben Schneeglöckchen; es kam das erste Grün, das wie ein Hauch auf Busch und Rasen lag — und dann ging es machtvoll weiter. Mit Blütensträußen mit Verchentrisler und Nachtigallenton, mit tausend und abertausend Blumenspenden hielt der Lenz seinen jubelvollen, triumphirenden Einzug in die sehnüchsig wartende Natur, in die sehnüchsig harrende Menschenbrust.

Auf diesen Lenz folgte ein Sommer, der Alles hielt, was sein Vorgänger versprochen, der freudig und sonnig auf Wald und Feld lag und auch in mein Herz unendliches Glück zauberte — denn in dem Sommer wurde mein Knabe geboren, und als wir Eltern uns beide zum ersten Male über das kleine Menschenwunder neigten, und ich über das bleiche Gesicht meines Weibes Freudentränen herabzittern sah, während ihre Lippen lächelten — zum ersten Male wieder ebenso lächelten, wie früher — da wurden auch meine Augen feucht; ich küßte das kleine, schlafende Kindergesicht und flüsterte leise: „Ich danke Dir! Du hast Alles, Alles wieder gut gemacht!“

War es nicht ein liebliches Bild, wenn ich von meinen Fahrten und Wanderungen, die ich von jetzt an wieder allein unternehmen mußte, heimkam und mein junges Weib mich zur Wiege des schlummernden Kindes führte, oder wenn sie mir in der Halle, den Kleinen in den Armen, entgegentrat und mir mit glückseligem Lächeln zeigte, wie er schon lachen und mit den Händchen greifen könne und Alles um sich her schon mit so verständigen, großen Augen anstaune — jene unendlich wichtigen Erlebnisse, die nur eine glückliche junge Mutter kennt, die nur ein liebender Gatte und Vater versteht! War es nicht schön, wenn wir, die bis dahin nur unsere eigenen Sorgen und Freuden gekannt, jetzt stets ein Drittes mit erwähnten, von einem Dritten sprachen, das den Mittelpunkt aller unserer Gedanken bildete, das „unser Georg“ ein Wort wurde, das unzählige Male des Tages von unseren Lippen fiel!

Freilich konzentrierte sich alle Zärtlichkeit Edith's jetzt auf unser Kind, freilich hatte sie, so aufmerksam sie auch nach wie vor für meine Bequemlichkeit und Pflege sorgte, fast nie eine Stunde Zeit für mich übrig; das Kind nahm sie ganz in Anspruch, sie trennte sich kaum einen Augenblick von ihm, und kamen die Stunden, in denen es schlief, dann war sie unruhig an meiner Seite, entfernte sich oft, um nach ihm zu sehen, und sprach, wenn sie bei mir war, fast ausschließlich von dem Kleinen. Sogte ich sie auf ein anderes Thema zu bringen, so antwortete sie zerstreut; in solchen Momenten konnte ich den alten trüben, bangen Ausdruck der jüngst vergangenen Zeiten auf ihrem Antlitz wahrnehmen. Allen Lieblosungen meinerseits suchte sie sich mit einer eigenhümlich angestlichen Hast zu entziehen, und oft wollte es mich verleben, daß sie die Schäze von Zärtlichkeit dem Kinde gegenüber entfaltete und sich mir so wunderlich entzog. Indessen, sie war wieder froh, jener unheimliche, verstörte Zug war von ihr gewichen, mußte ich dem Geist nicht dankbar dafür sein, wenn ich mir oft auch mit bitterem Schmerz sagte, daß nicht ich es sei, der durch seine grenzenlose Liebe diese Umwandlung bewirkte.

Zuweilen beschlich es mich fast wie Eifersucht auf das kleine, schuldlose Geschöpf, wenn ich den Cultus wahrnahm, den sie mit demselben trieb, die zärtliche Liebe, mit der sie es umgab, die Tiefe des Gefühls, welches sie ganz auszufüllen schien. „Habe ich denn gelebt, ehe ich das Glück kannte!“ hörte ich sie einmal ausrufen, während sie das jauzende Kind emporhob und an sich preßte. Ich machte ihr keinen Vorwurf; hätte er ihr Gefühl ändern können? Aber ach, mein Herz wurde mir schwer in der Brust, und ich ging still hinaus in meinen Wald, um meine Seele rein zu baden von Argwohn und kleinlichem Zweifel. (Forts. 1.)

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November Nachmittags 3 Uhr  
sollen beim Bullenstall an der Dozheimerstraße zwei abgängige  
Zuchtbullen nochmals versteigert werden.  
Wiesbaden, 25. November 1884. Der Erste Bürgermeister.  
v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Die Rechnungen des Cursfonds und der Curverwaltung für  
das Rechnungsjahr 1883/84 nebst Belägen und Vorprüfungs-  
Verhandlungen werden vom 26. d. Mts. an acht Tage  
lang im Rathause Marktplatz 5, Zimmer 21, zu Federmanns  
Einsicht offen gelegt. Der Erste Bürgermeister.  
Wiesbaden, 25. November 1884. v. Jbell.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 27. November und die folgenden  
Tage, Vormittags von 9 und Nachmittags von  
2 Uhr anfangend, werden in dem Saale des „Deutschen  
Hofes“, Goldgasse 2a hier:

Photographie-Albums, Schreib- und Musikmappen, Reiß-  
zeuge, Bilder-Rahmen, Cigarren-Spitzen, Cigarren-Etuis,  
Portemonnaie's, Herren- und Damen-Schläpfe, Herren-,  
Damen- und Kinder-Kragen, Briefpapier mit und ohne  
Monogramms, Lampen-Schirme, Laubsäge-Muster, Lineale,  
Mappen mit Zeichen-Borlagen, Tintenfässer, Rechnungs-  
Formulare, Farbenkästen, Pinsel, Gummi, Schwämme,  
Kölnerisches Wasser und verschiedene andere Odeure, Feder-  
fästen, Notizbücher, weiße und schwarze Zeichenfreide,  
Tusche, Farben, Tuschnäpfchen, Bleifedern, Federhalter,  
Kinder-Spielzeug, Griffelkästen, schwedisches Feuerzeug u. c.,  
öffentliche freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.  
Die Sachen stammen aus einer Concursmasse und sind von  
einem Gläubiger übernommen worden.

Wiesbaden, den 25. November 1884.

387 Schleidt, Gerichtsvollzieher.

### Bekanntmachung.

Bei der städtischen Curdirection zu Wiesbaden ist die Stelle  
des **Brunnenwärters** (Aufseher am Kochbrunnen) zum  
1. Januar 1885 zu besetzen. — Gehalt 1200 Mark pro Jahr.  
Probezeit vorbehalten. — **Civilversorgungsberechtigte**,  
körperlich tüchtige **Militär-Anwärter**, die womöglich mit  
gärtnerischen Arbeiten, Unterhaltung von Garten-Anlagen u. c.  
vertraut sind, wollen sich unter Vorlegung ihrer Zeugnisse  
und eines ärztlichen Gesundheitsattestes dahier melden.  
Persönliche Vorstellung nach Prüfung der Zeugnisse vorbehalten.  
Wiesbaden, 24. November 1884. Der Cur-Director.  
F. Hey'l.

### Bekanntmachung.

Die Pachtung des **Wasser-Ausschanks** am **Koch-  
brunnen** zu Wiesbaden wird hierdurch öffentlich aus-  
geschrieben. Die Bedingungen für die Aufstellung des Pacht-  
vertrages sind auf dem Bureau der städtischen Curkasse in den  
gewöhnlichen Bureaustunden einzusehen. Pachtangebote, diesen  
Bedingungen entsprechend, sind bis spätestens den **8. De-  
zember** er. verschlossen, mit der Aufschrift: „Pachtung des  
Wasser-Ausschanks am Kochbrunnen“ an den Unterzeichneten  
anzureichen. Der Cur-Director.  
Wiesbaden, 24. November 1884. F. Hey'l.

## Mein großes Lager in Cigarren

vorzüglicher Qualität erlaube ich mir bestens zu empfehlen.  
Besonders aufmerksam mache ich auf eine sorgfältige Auswahl  
im Preise von Mk. 5 bis 10 pro Hundert; letztere auch in  
eleganten Sortiments-Kistchen (10 Sorten) zu Mk. 7,50  
pro Hundert, sehr geeignet zu Festgeschenken.

8101 Georg Mades, Ecke der Rhein- und Moritzstraße.  
Fertige **Oberbetten**, neu, von 16 Mk. an, **Kissen**, neu  
von 6 Mk. an Bahnhofstraße 20 bei Fr. Rohr. 17017

### Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 29. November Abends 7½ Uhr:

### Soirée des Herrn **Charles Bellini**, Gedankenleser und Antispiritist.

**Programm:** 1. Die Klopfe-geister; 2. die Ringprobe;  
3. **Gedankenlesen:** a) das Errathen einer Person, b) das Ver-  
stecken einer Nadel (doppelt), c) Errathen von Zahlen einer Bank-  
note oder von mehreren gedachten Zahlen; 4. Gedächtnisskunst;  
5. der Wundersack; 6) das Geisterzelt.

**Eintrittspreise:** I. reservirter Platz 3 Mk.; II. reservirter Platz  
2 Mk.; nichtreservirter Platz 1 Mk. Die **Gallerien** (1 Mk.)  
werden nur erforderlichen Fällen geöffnet.

Für die Vorstellung im Casino bereits gelöste Billets sind an der  
städtischen Curkasse gegen andere Billets umzutauschen.

Der Cur-Director: F. Hey'l.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 3. December 1. 3. Nachmittags  
3 Uhr werden im Kasernenhofe verschiedene ausrangirte resp.  
für den Kasernenhaushalt entbehrlich gewordene Utensilien von  
Eisen, Zink und Messing, 5 Defen, 1 Kessel von gewalztem  
Eisen und 3 Stück von Gußeisen, jeder zu 343 Liter Inhalt,  
sowie ca. 9 Centner altes Eisen und 1 Centner Blei gegen gleich  
baare Zahlung öffentlich versteigert.

Biebrich, den 19. November 1884.

### Die Kassen- und Kasernen-Verwaltungs- 18072 Commission der Unteroffizier-Schule.

#### Termin-Kalender.

Donnerstag den 27. November, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung der zu verschiedenen Nachlässen gehörigen Mobilien u. c., in  
dem Hause Grabenstraße 28, Parterre. (S. Tgbl. 278.)  
Versteigerung von Photographie-Albums, Schreib- und Musikmappen u. c.,  
in dem Saale des „Deutschen Hofes“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Winterstoffen und Resten, in dem Auctionssaale Friedrich-  
straße 8. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung der zum Rothschild'schen Concursmasse gehörigen Laden-  
Einrichtung u. c., in dem Ladenlokalen Langgasse 14. (S. heut. Bl.)  
Vergebung der bei Erbauung einer neuen Brücke über den Belzbach zu  
Dozheim vorkommenden Arbeiten, in dem dortigen Rathause.  
(S. Tgbl. 277.)

## Dozheim.

Wir gratuliren unserem  
Kameraden **Philip** zu  
seinem Geburtstage.

Hent' vor siebenundzwanzig Jahren  
Hat unser Freund noch nicht gefahren,  
Und jetzt fährt er Jahr aus, Jahr ein  
Von Dozheim über Frauenstein  
Hinauf zum Sommerberger Schloß,  
Retour wird eingestellt das Roß.  
Bei Sinze Schorsch, da steht es gut,  
Da ist der Philipp wohlgemuth.  
Das dauert nur eine kleine Weile,  
Denn er thut sehr nach Hause eile  
Nach seinem Lieschen, dem schon bange,  
Weil sein Philipp bleibt so lange.  
Doch als er am Peter will vorbei,  
Da saßen die Kameraden in der Reih',  
Und hatten schon ein Fäschchen  
Aufgestellt zum Späßchen.

18428 Ph. W. W. B. K. D. A. R. F. W.

Ein noch wenig getragener, moderner **Damen-Mantel** ist  
billig zu verkaufen Kirchgasse 42 im 1. Stock. 17275

Ein gut erhaltener **Winterrock**, für einen jungen Mann  
passend, zu verkaufen Adlerstraße 61. 18359

Ein guterhaltenes **Fuchsfell** (für Herren- oder Damenpelz  
sich eignend) und verschiedene andere **Belzgegenstände** zu  
verkaufen Adolphstraße 14, 2 Treppen. 18426

18423 **Gasmotor**, <sup>1/2</sup> Pferdekraft, fast neu, wegen  
Anschaffung eines größeren billig  
zu verkaufen bei  
Günther & Bokkarius, fl. Kirchgasse 3.

## Gedenket der nothleidenden Vögel!

Zusböden frottirt (bohnt) schön und billig  
18195 Frotteur Becker, Langgasse 30, Hinterhaus.

**Rohrstühle** werden gut geslochten bei L. Rohde,  
Friedrichstraße 34. 14743

Ein **Krautständer** ist billig abzugeben  
Langgasse 25. 18182

 Ein Paar junge, engl. **Mops hunde** (Bracht-  
Exemplare) zu verf. Herrnmühlgasse 5, Part. 18459  
Schillerplatz 4 ist ein zweispänniger **Schlitten** zu verf. 18441

## Unterricht.

**Latin, Griechisch, Französisch** für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasiatschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 15237

Ein junger Mann, Studirender an dem chem. Laboratorium von Dr. Fresenius hier selbst, wünscht schwachen Schülern der unteren Gymnasiaklassen gegen mäßiges Honorar **Nachhilfestunden** zu ertheilen. Näheres Geisbergstraße 24. 17910

Eine bestempfholene, für höhere Schulen geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in allen Fächern. **Teaches English persons German.** Näheres Expedition. 16257

 Leçons de français d'une institutrice française.

**Marie de Boxtel**, „Schützenhof“ 9089

**Lessons in English gram. and convers. by an English lady.** Näheres bei Buchhändler **Jurany & Hensel**, Langgasse. 16209

Wegen **Unterricht im Spanischen** Näh. Exped. 17701

Guten Klavier- und englischen Unterricht ertheilt eine Engländerin zu 1 Mark die Stunde. Adressen unter Mrs. G. M. L., Albrechtstraße 25a, erbeten. 16237

## Zither-Unterricht

ertheilt gründlich **A. Walter**, Zitherlehrer, 12540  
Schwalbacherstraße 79.

**Frau Marie Schramke-Falkner**, 1811

Wiesbaden, Taunusstrasse 21, 1 Treppe. Sprechstunden von 11—12 Uhr Vorm. — **Concert- und Oratorien-Sängerin (hoher Sopran)** ertheilt **Unterricht** im Gesang von den ersten Anfangsgründen bis zur Virtuosität.

## Immobilien, Capitalien etc.

Zum Verkauf **Geschäfts- und Privathäuser**. Näheres bei **Langsdorf**, Oranienstraße 9. 15234

**Ein Haus** mit etwas Hofraum oder Hinterhaus in der **Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße, Burgstraße** wird **sofort zu kaufen** gesucht. Gef. Offerten unter H. 5 an die Exped. erb. 18327

Eine **Villa** im Preise von **70,000 Mf.** gegen ein **Herrschahshaus** in Frankfurt zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 18414

## Haus zu kaufen gesucht.

welches Wohnungen à 6 oder mehr Zimmer enthält und im südlichen Stadttheile belegen ist. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre „**Bremen**“ an die Exped. d. Bl. erb. 18435

**Haus (Steingasse)**, für **Fuhrwerksbesitzer** geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. durch **E. Weitz**, Michelsberg 28. 18236

Villen, möblirt, unmöblirt, Vermietchen, Verkauf

**C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. 1188

**Haus** mit anstoßendem **Grundstück** (1 Mrg. 40 Rth.) geeignet, preiswürdig zu verkaufen durch

**E. Weitz**, Michelsberg 28. 18237

**Villa feinster Lage mit Garten und Stallung**

w. Wegz. z. verf. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 18447

**Haus** (für Bäcker oder Mecker sehr geeignet) m. 2 Löden, 26,000 Mark Überschuss, ist zu verkaufen. Offerten unter M. A. 50 befördert die Expedition d. Bl. 18069

**Zu verkaufen ein Echans.**

Näheres in der **Expedition d. Bl.** 16924

Ein **Acker**, welcher sich für eine **Gärtnerei** eignet, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter W. 60 bei der Exped. Kon d. Bl. erbeten. 18445

## Für Kapitalisten.

Zum Januar auf ein neuerbautes **Haus** in sehr guter Lage **70—80,000 Mf.** gegen doppelte Sicherheit zu 4 bis 4 1/4 % gesucht. Offerten unter C. M. 73 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 18174

 **6—7000 Mark** gesucht auf ein **Haus** in guter Lage hier, welches 42,000 Mark tagt ist und auf welches nur 13,200 Mark eingetragen sind. Näh. Expedition. 18153

Ein Kapital von **64—70,000 Mark** wird auf 1. Hypothek zu 4 1/4 p.C. auf ein **Haus** (prima Geschäftslage) gesucht. Gef. Offerten unter G. 10 an die Exped. erbeten. 18238

**12—14,000 Mf.** auf gute Nachhypoth. auszul. R. Exped. 18476

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges, gebildetes Mädchen wünscht Stelle als **Badnerin**. Näh. Feldstraße 9, 2 Treppen. 18420

Eine Kleidermacherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Jahnstraße 17. 18339

Eine durchaus zuverlässige Schneiderin sucht noch einige Kunden. Näh. Hirschgraben 7, 1 St. 17975

 Eine tüchtige Kleidermacherin sucht Beschäftigung. Näheres Oranienstraße 25, Hinterhaus im 3. Stock. 17924

Eine erfahrene Wärterin, mit besten Zeugnissen versehen, empfiehlt sich im **Krankenpflegen**, **Massiren**, **falten Abreibungen u. s. w.** Näh. Friedrichstraße 34, 1 St. h. 17718

Eine tüchtige **Kochfrau** empfiehlt sich. Bestellungen werden angenommen Kirchgasse 8 im Bäckerladen und Webergasse 44 im Kurzwaarengeschäft. 15086

Eine Frau f. Monatstelle. R. Albrechtstr. 11, Hth. D. 18421

Ein Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Elisabethenstraße 21, 3 Treppen hoch. 18483

Ein Mädchen f. Monatstelle. R. Helenenstr. 6, Hth., Dl. 18461

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen für die Nachwoche. Näheres Kirchgasse 37, Hinterhaus. 18446

 An **English Lady** seeks a situation as **Nursery, Governess or Lady's help with young children.** Address Miss Mc Kinlay, Mainzerstrasse 6, bei Frau Dr. Phillips. 18360

Ein junges, gut empfohlenes Mädchen, welches 3 1/2 Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle. Näheres Herrngartenstraße 17, 2. Etage. 18436

Eine gebildete Wittwe sucht Stelle bei einer leidenden Dame oder einem älteren Herrn, event. als **Stütze der Hausfrau** oder Erzieherin mutterloser Kinder, gleichviel ob hier oder auswärts. Näh. durch Frau Probator **Ebert** Wwe. Hochstätte 4, Parterre. 18456

Eine feinbürgerliche Köchin sucht Stelle, am liebsten bei Fremden. Näh. Schachstraße 30 (Ecke der Steingasse). 18482

Ein **Schreiner**, im **Polieren** tüchtig, wünscht Arbeit, am liebsten in einem Hotel. Näh. Exped. 18363

Ein feingebildeter Mann, viel gereist und perfect englisch und französisch sprechend, sucht Beschäftigung auf Bureau, Beiträgen von Geschäftsbüchern. Näh. Expedition. 18064

Ein 21jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener oder Krankenwärter, sowie zum Ausfahren von Kranken. Näh. Adlerstraße 54. 16919

Ein Bäcker ge hülf e sucht sofort Stellung. Näh. Frankenstraße 22, Dachloge. 18350

Ein tüchtiger Fuhrknecht sucht möglichst Stelle. Näh. bei Herrn Sturm, Schäfstraße 22. 18465

#### Personen, die gesucht werden:

Eine gute Verkäuferin wird gesucht. Näh. Exped. 18431

Mädchen, das selbstständig kochen kann, sofort gesucht gr. Burgstraße 17, Parterre. 18131

Ein sauberes, zuverlässiges Mädchen, welches auch etwas nähen kann, in einen kleinen Haushalt sofort gesucht. Näh. große Burgstraße 14, 3. Etage. 18288

 **Gesucht sofort ein gut empfohlenes Hausmädchen, das gut nähen und bügeln kann, Biebricherstrasse 13.** 18361

Gesucht ein reinliches, fleißiges Hausmädchen Nicolasstraße 1. Zu melden um 4 Uhr Nachmittags. 18385

Eine in allen Zweigen der Haushaltung erfahrene Stütze der Hausfrau baldmöglichst gesucht. Meldungen nur mit guten Attesten werden berücksichtigt. Offerten unter H. 66 an die Expedition d. Bl. erbeten. 18320

Steingasse 7 wird eine zweitstüttende Mutter gesucht. 18407

**Gesucht ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches gut nähen und bügeln kann. Näh. verlängerte Stiftstraße 36.** 18229

Gesucht 1 Mädchen f. e. kl. Haushaltung Hellmundstr. 7, P. 16535

Ein reinliches Mädchen, welches in der häuslichen Arbeit gut angeführt ist und zu Hause essen und schlafen kann, wird gesucht. Näh. Expedition. 18421

 **Hellmundstraße 27b wird ein Mädchen vom Lande gesucht.** 18454

Ein Mädchen vom Lande gesucht. N. Michelsberg 28, H. 18448

Ein starkes, gebildetes Hausmädchen, das die Hausarbeit gut versteht und serviren kann, wird auf den 1. December gesucht Blumenstraße 5. 18453

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und serviren kann, wird gesucht Geisbergstraße 8. 18481

Ein junges, braves Mädchen vom Lande (am liebsten evangelisch) wird gesucht Steingasse 11. 18460

## Accidenzjäger

sucht sofort

Carl Wallau's Druckerei in Mainz. 18418

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Oranienstr. 8. 18242

Ein braver Junge wird als Hansbursche gesucht. Näh. in der Expedition. 18199

## Wohnungs-Anzeigen

#### Gesuchte:

Zu mieten gesucht zum 1. April 1885 für zwei Damen eine Bel-Etage von 4—5 Zimmern mit Gartenbemutung. Nur Villa-Lage ist beabsichtigt. Franco-Offerten unter J. K. an die Exped. d. Bl. erbeten. 18275

**Gesucht ein Parterre-Zimmer in Mitte der Stadt auf gleich. Offerten unter J. L. 25 an die Exped. d. Bl. erbeten. 18462**

Zum 1. April n. Js. wird in guter Geschäftslage ein geräumiger Laden nebst Zubehör (event. auch Wohnung) für ein zu errichtendes Medicinal-Droguen-Geschäft nebst pharmac.-technischem Laboratorium gesucht. Offerten unter Chiffre Apotheker Dr. V. No. 50 an die Exped. erb. 18179

Für eine feine Delicatessen-Handlung wird in erster Lage

#### ein Laden mit Zubehör

per 1. April 1885 zu mieten gesucht. Offerten unter M. V. 50 an die Expedition erbeten. 17003

#### Angebote:

Frankfurterstraße 2, Seitenhaus links, sind 2 möblirte Zimmer (Sonnenseite, Doppelfenster und separater Eingang) zu vermieten. 18466

## Friedrichstraße 4, erste Etage, gleich am Kurpark. 17726

Comfortable möbl. Familien-Wohnung mit Pension z. verm.

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Zahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Kapellenstraße 5, 1. Etage, möbl. Zimmer zu verm. 18478

Kirchgasse 28 sind an 1 oder 2 junge Leute möbl. Zimmer mit oder kost zu vermieten. 18375

Louisenstraße 15 (Sonnenseite) sind 2—3 möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten. 18330

## Mainzerstraße 6, III, 1. December fünf möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 18432

Mauerstraße 10, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 18098

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Rheinstraße 15, Süds., möblirte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 42 sind im 2. Stock 3 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer auf 1. Januar zu vermieten. 17911

Rheinstraße 47 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 18331

Römerberg 1, 2 Tr. r., einf. möbl. Zimmer bill. z. v. 18295

## Tannusstraße 25, II, möblirte Zimmer mit Pension. 8891

Weilstraße 3, eine Stiege hoch, sind schöne, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 15764

Weilstraße 7, Part., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17585

Wellritzstraße 6, 2 Treppen, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 18379

## Wellritzstraße 26, Parterre, ein möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. 18354

Möblirte Parterre-Zimmer Adelheidstraße 16. 11523

Möblirte Zimmer Friedrichstr. 10, Bel-Etage. 17160

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Dozheimerstraße 46, 2 St. 17793

Wegen Abreise einer Dame ist ein schön möblirtes Zimmer mit

Pension an einen Herrn oder eine Dame sofort sehr billig zu verm. Hochstätte 22 bei Rüdersberg im Neubau. 17525

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Röderstraße 6. 17981

Zwei möbl. Zimmer (Porzellanofen) zu vermieten Adelheidstraße 45. 18243

Ein gut möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 23. 14700

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, I. 18317

## Die Villen „Rheingold“ und „Germania“ an der Walmühlstraße, je 12 Zimmer, 6 Mansarden, schöne Souterrainräume, mit Telegrapheneinrichtung, Gas, Wasser und Parquet

versehen, eventuell auch Stallung (auch ist die Einrichtung getroffen, daß man mit Krankenwagen von der Straße aus in die 1. und 2. Stockwerke gelangen kann, ohne eine Treppenstufe zu berühren), sind auf mehrere Jahre zu vermieten. Auch werden die Häuser läufig sehr preiswürdig abgegeben. 16709

## Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Möbl. heizbares Zimmer zu verm. Röderstraße 11, 2. St. 18032

Ein leerer Raum zu vermieten Häfnergasse 5, 1. St. 18041

Ein frdl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, 2 Treppen. 18161

Schön möblirte Zimmer zu verm. Helenenstraße 20, 2 St. 16008

Drei geräumige, möblirte Zimmer mit Doppelfenster, vis-à-vis dem Kgl. Schloß, für 2 auch drei Personen, auch einzeln, sehr billig zu vermieten Marktstraße 14, 2. Etage r. 14811

Salon und Schlafzimmer zu vermieten. Näh. Röderstraße 25, 1 Stiege hoch, bei G. Heyman. 14265

Möblirtes Zimmer zu vermieten Moritzstraße 23, Hth. 14475

Eine heizb. Mansarde zu verm. Helenenstraße 26, Hth. 17781

Ein einfache möbl. Zimmer billig zu vermieten Adlerstraße 52, 2. Stock rechts. 18294  
 Frendl., möbl. Zimmer, v. verl. Hellmundstr. 1e, P. r. 18172  
 Ein fein möbl. Zimmer auf gleich zu verm. Louisestraße 18. 18422  
 Ein gut möblirter Salon mit Schlafräumen zu vermieten.  
 Näheres in der Expedition d. Bl. 18425  
 Ein möbl. Stübchen zu vermieten Wellritzstraße 35, I. 18430  
 Zwei gut möblirte Zimmer (Hochparterre), Sonnenseite, an eine anständige Dame, durchaus kein Herr, auf gleich zu vermieten. Näheres Expedition. 18433  
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Langgasse 17, 2 St. 18439  
 Ein möblirtes Zimmer mit Kost zu vermieten Kirchgasse 2a, Frontspize, bei Frau Krück. 18475  
 Möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 18479  
 Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109  
 Separates Lokal für Vereine abzugeben Wellritzstraße 15 ("Zum Hohenzollern"). 18369

## Kellerei!

Mehrere Kellerabtheilungen für Wein oder Apfelwein sind preiswürdig zu vermieten bei J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6. 16986

Eiskeller zu vermieten. Näh. Schillerplatz 4. 18440  
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Meßgasse 18. 17864  
 Junge Leute erhalten Kost und Logis Häusergasse 5, 2 St. 18492  
**Eltvile a. Rh.** In schönster Lage eine Bel.-Etage, für 1000 Mark, sowie im 2. Stock 5 Zimmer und Zubehör für 300 Mark jährlich zu vermieten. Näh. Exped. 17809

## Pension Tannenburg Parkstrasse 15. 14410

One or two english boys attending college at Wiesbaden and wishing to learn german find a suitable home in a distinguished family where motherly care will be taken. For particulars apply by letter C. D. at the office of this paper. 17630

## Neu und comfortable eingerichtete Familien-Pension. "Villa Carola", Wilhelmsplatz 4. 15406

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 25. November.

Berehelicth: Am 25. Nov., der verw. Landwirth Philipp Carl Adam Wilhelm Schweiguth von hier, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Minor von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 24. Nov., die unverheir. Lehrerin Marie Franziska, gen. Fanny Chalverat von Neu-Breisach, alt 32 J. 8 M. 12 T.

Königliches Standesamt.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 25. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755,7	757,6	758,3	757,2
Thermometer (Celsius)	-4,4	-0,4	-7,4	-4,1
Dunstspannung (Millimeter)	3,0	3,9	2,4	3,1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	91	89	95	92
Windrichtung u. Windstärke	W. W.	Ø.	Ø.	-
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	-
Regenmenge pro □ in par. Eb.	-	-	-	-

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

### Angekommene Fremde. (Wiesb. Bade-Blatt vom 26. November 1884.)

#### Adler:

Binz, Kfm.	Basel.
Schmidt, Kfm.	Leipzig.
Reiss, Kfm.	Mannheim.
Busse, Kfm.	Berlin.
Kesseler, Ingen.	Berlin.

Humphreys, Fr. m. Tochter u. Bed.	London.
-----------------------------------	---------

#### Einhorn:

Heinzer, Kfm.	Herford.
Waldbach, Kfm.	Dresden.
Lehr, Kfm.	Weihen.
Spatzenberger, Kfm.	Kürth.
Alexander, Kfm.	Berlin.

#### Eisenbahn-Hotel:

Schwarz, Kfm.	Eltville.
---------------	-----------

#### Engel:

Brunck,	Buffalo.
---------	----------

#### Englischer Hof:

Noyes, Oberst m. Fam. u. Bed.	New-York.
-------------------------------	-----------

Hoesda, Ingen.	Düren.
----------------	--------

#### Grüner Wald:

Dexheimer, Kfm.	Mannheim.
Bley, Pol.-Commissar.	Frankfurt.
Bruck, Kfm.	Frankfurt.
Kolb, Kfm.	Frankfurt.
Meyer, Kfm.	St. Goarshausen.

#### Vier Jahreszeiten:

Bremer, Cons. m. Fm.	Russland.
----------------------	-----------

#### Goldene Kette:

Heinrich, Fr.	Düsseldorf.
---------------	-------------

#### Nassauer Hof:

v. Rudnitzky, Geh.-Rath.	Russland.
--------------------------	-----------

Wolf, Fr.	Frankfurt.
-----------	------------

#### Nonnenhof:

Rettig, Kfm.	St. Gallen.
Eckhard, Kfm.	Diez.
Seelig, Kfm.	Köln.
Schreiber, Hotelbes.	Luzern.
Sticker, Mühlenb.	Catzenbogen.

#### Hotel du Nord:

v. Philipsborn, Offizier.	Coblenz.
---------------------------	----------

Goldschmidt,	Köln.
--------------	-------

#### Pariser Hof:

Ehrenwärth, Lieut.	Schweden.
Rischelmann, m. Fr.	Hannover.

#### Rhein-Hotel:

Mussmann, Fabrikbes.	m. Fr.
Kühne, Rent.	Elberfeld.
Schmidt, m. Fam.	Berlin.
Buschmann, Ingen.	Gent.

#### Weisser Schwan:

v. Deppiset, wirkl. Staatsrath.	Petersburg.
v. Deppiset, Lieut.	Petersburg.
Degen,	Berlin.

#### Spiegel:

Freyhau, Kfm. m. Fr.	Berlin.
Eber,	Frankfurt.

#### Taurus-Hotel:

Ehrlich, Kfm.	Deidesheim.
Wicklow, Kfm.	London.
Prosser, m. Fam.	London.

#### Hotel Vogel:

Heitmann, Gutsbes.	Finnland.
Greber, Kfm.	Dresden.

#### Hotel Weins:

Mayermann, Kfm.	Köln.
-----------------	-------

#### In Privathäusern:

Grosse Burgstrasse 4.	
Ferraris, Graf, Major a. D.	
Fam. u. Bed.	Mailand.

#### Sauret:

	Berlin.
--	---------

#### Armen-Augenheilanstalt:

Hambach, Carl.	Castel.
Jung, Eva.	Ginsheim.
Schraudenbach, Mich.	Hadamar.

#### Schacht, Friederike:

Idstein.	
Gräf, Bertha.	Sime.
Burzinski, Peter.	Oberdiebach.
Strassburger, Jacob.	Oberdiebach.

#### Kern, Louise:

Nordenstadt.	
Hetzl, Catharine.	Mörschbach.
Giesendorf, Christ.	Frickhofen.

### Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiele.** Heute Donnerstag: „Die Valentine“.

**Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme den Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Notkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Oesterr.-Ungar. Staatsbahn-Aktion (Franzosen).** Die nächste Biehung dieser Aktion findet am 5. December statt.

Gegen den Coursverlust von ca. 20 Mark bei der Ausloosung übernimmt das Bankhaus **Carl Renburger, Berlin, Französische Straße 13**, die Versicherung für eine Prämie von **10 Pf. pro Stück.**

### Frankfurter Course vom 25. November 1884.

Geld.	W e d j e l.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.40 b3.
Duitaten 16 " 19 "	London 20.430—440 b3.
20 Frs.-Stücke : 16 " 19 "	Paris 80.85 b3.
Sovereigns . . . 20 " 39 "	Wien 166.20 b3.
Imperiales : 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold : 4 " 90 "	Reichsbank-Disconto 4%.